

Gemeinsam für ein gesundes Rheinland-Pfalz



Jahresbericht 2022

LZG

Landeszentrale für
Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT
UND GESUNDHEIT

Inhalt

| | |
|---|----------|
| Gemeinsam für ein gesundes Rheinland-Pfalz | 4 |
| Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer der LZG | |

| | |
|----------------------------|----------|
| Auf einen Blick | 7 |
| LZG und LZG-Akademie gGmbH | |

| | |
|--------------------------|----------|
| Gesund aufwachsen | 6 |
| Projekte und Aufgaben | |

| | |
|--|-----------|
| Gesund leben, arbeiten und altern | 16 |
| Projekte und Aufgaben | |

| | |
|---------------------------------------|-----------|
| Kommunale Gesundheitsförderung | 26 |
| Projekte und Aufgaben | |



| | |
|--|-----------|
| Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 33 |
| Leistungen und Angebote | |

| | |
|---------------------------|-----------|
| LZG-Akademie gGmbH | 37 |
| Schulung und Information | |

| | |
|---|-----------|
| Namen, Zahlen, Fakten | 42 |
| Mitgliedsorganisationen, Vorstand und Haushalt der LZG 2022 | |



Gemeinsam für ein gesundes Rheinland-Pfalz



Die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) hat 2022 wieder zahlreiche Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Menschen in Rheinland-Pfalz durchgeführt. Ihr Ziel ist, die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zu stärken, sie in einer gesundheitserhaltenden Lebensweise zu unterstützen und die Rahmenbedingungen für ein gesundes Leben zu verbessern. Die LZG unterstützt Multiplikatorinnen und Multiplikatoren darin, Gesundheitsförderung in ihren Wirkungsbereich einzubringen und bietet Informationsmaterialien und Fortbildungen an. Seit ihrer Gründung 1973 fördert und begleitet sie Netzwerke zu unterschiedlichen Themenbereichen.

Mit dem Projekt *Impflotsen Rheinland-Pfalz*, das wir im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit durchgeführt haben, und dem Projekt *Schulgesundheitsfachkräfte an Grundschulen*, das in Kooperation mit dem Bildungsministerium und der Universitätsmedizin Mainz umgesetzt wird, haben uns 2022 zwei große und interessante Aufgaben beschäftigt. Sie erforderten vollen Einsatz, benötigten neue Herangehensweisen und brachten viele Erfahrungen mit sich.

Beide Projekte sind beispielhaft für eine niedrigschwellige, personalkommunikative Gesundheitsförderung in den Lebenswelten der Menschen. Die Rückmeldungen dazu waren und sind durchweg positiv. Insbesondere die Arbeit der 26 Schulkrankenschwestern wird als sehr wertvoll erachtet und ist ein Gewinn für Kinder, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen. Wir hoffen, dass wir das Projekt über das Jahr 2023 hinaus auf diesem erfolgreichen Weg weiter begleiten dürfen. Wir freuen uns zudem, dass uns das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit ermöglicht, den Impflotsen-Ansatz perspektivisch in Richtung einer regional orientierten Unterstützung für Menschen mit eingeschränkter Gesundheitskompetenz weiterzuentwickeln. *Gesundheit für alle* ist hier das Motto und Ziel.

Gesund aufwachsen

Viele andere Aufgaben wurden 2022 in Zusammenarbeit mit der Landesregierung und den Gesetzlichen Krankenversicherungen weitergeführt und ausgebaut. Im Arbeitsbereich *Gesund aufwachsen* laufen nach wie vor sehr erfolgreich die

Eltern-Programme *Schatzsuche* und *Schatzsuche – Schule in Sicht*, die wir mit finanzieller Förderung der Techniker Krankenkasse Rheinland-Pfalz durchführen. Die frühzeitige Unterstützung der kindlichen Resilienz und die Stärkung der Erziehungskompetenz ihrer Eltern sind eine gute Basis, auf der sich psychische Stabilität und Gesundheit entwickeln können.

Im Bereich der Prävention von HIV/AIDS und sexuell übertragbaren Infektionen (STI) ist besonders erfreulich, dass neben den etablierten Angeboten, wie etwa der STI-Schulpräventionswoche. Kleine Filme für die Aufklärungsarbeit in der Schule produziert werden konnten. In Zusammenarbeit mit der LZG-Akademie und dem Förderprogramm des Pharma-Unternehmens GILEAD sind fünf jugendgerechte informative Clips entstanden. Sie greifen verschiedene Aspekte des Themenbereichs HIV/AIDS/STI auf und beziehen sowohl die Expertise von Fachleuten wie die Erfahrungen von Betroffenen ein.

Gesund leben, arbeiten und altern

In Rheinland-Pfalz gibt es ein gut ausgebautes psychologisches und psychiatrisches Hilfesystem für die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Indikationen. Was bisher fehlte, war ein Wegweiser in dieses System. Mit dem *psychNAVi* Rheinland-Pfalz schließen wir diese Lücke. Das *psychNAVi* ist ein interaktives und nutzungsfreundliches Web-Portal, über das Menschen aller Altersgruppen – Betroffene, Angehörige und Fachkräfte – nahegelegene Hilfs- und Therapieangebote suchen können. Nach dem Aufbau einer umfangreichen Datenbank wird das *psychNAVi* Rheinland-Pfalz im Oktober 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Eine digitale Rechercheplattform hat auch die Bewegungskampagne *Ich bewege mich – mir geht es gut!* erhalten. Hier können Angebote von Bewegungsbegleiterinnen und Bewegungsbegleitern in der eigenen Region gesucht werden. Die interaktive Bewegungslandkarte ist ein Serviceangebot, um die rund 135 Gruppen, die mittlerweile aktiv sind, besser auffindbar zu machen. Die Nachfrage nach Schulungen für die ehrenamtliche Bewegungsbegleitung ist ungebrochen hoch – die von der GKV finanzierte Kampagne ist damit weiterhin ein Erfolgsmodell der LZG.

Neben der Aufgabe, Unternehmen in Zeiten der Transformation und Digitalisierung bei der Anpassung ihres Betrieblichen Gesundheitsmanagements zu unterstützen, ist im Arbeitsbereich *Gesund leben, arbeiten und altern* auch die Aufklärung über Organspende angesiedelt. 2022 wurde das 20-jährige Jubiläum der *Initiative Organspende Rheinland-Pfalz* auf einer Festveranstaltung am Vorabend des Tags der Organspende gewürdigt. Am Gedenktag selbst, der zentral in Mainz stattfand, führte die *Initiative Organspende* eine öffentlichkeitswirksame Verkaufs- und Informationsaktion unter dem Motto „Second Chance – Ein Zeichen setzen für Organspende“ durch.

Kommunale Gesundheitsförderung

Kommunen sind als übergeordnete Lebenswelt von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung von Gesundheitsförderung und Prävention, da dort alle Menschen unabhängig von ihrer Lebenslage und Lebensphase erreicht werden können. Die LZG berät Akteurinnen und Akteure im kommunalen Raum zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von gesundheitsfördernden Strukturen, qualifiziert zu Instrumenten der Qualitätsentwicklung und vernetzt auf regionaler und landesweiter Ebene. Die *Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC)* in der LZG hat das Ziel, Gesundheit bei sozial Benachteiligten zu stärken.

Neben Beratungsgesprächen zum Thema kommunale Gesundheitsförderung, der Teilnahme an bundesweiten Veranstaltungen und der Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit hat die KGC 2022 der einen Fachtag zur Gesundheitsförderung im städtischen Raum durchgeführt. Zudem ist sie dauerhaft in die Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung RLP des Präventionsgesetzes involviert.

Mit dem Projekt *Bedarfsworkshops in kleinen Kommunen (Bedikk)* unterstützt die LZG den Gesundheitsförderungsprozess in rheinland-pfälzischen Kommunen. Damit soll erreicht werden, dass sich die Bürgerinnen und Bürger sowie die kommunale Verwaltungsebene gemeinsam auf den Weg zur kommunalen Gesundheitsförderung machen.

Arbeits- und Gesundheitsförderung

Die Krankenkassen und -verbände haben in Rheinland-Pfalz die *Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC)* in Trägerschaft der LZG mit der Gesundheitsförderung für erwerbslose Menschen beauftragt. Das Projekt *Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt* wurde 2022 unter Federführung der KGC an 21 Standorten in Rheinland-Pfalz umgesetzt – in Kooperation mit Kommunen, Jobcentern, Agenturen für Arbeit und Trägern von Maßnahmen der Arbeitsförderung.

Unter Berücksichtigung der Prinzipien Partizipation und Vernetzung ist eine Vielzahl an Online- und Vor-Ort-Angeboten für erwerbslose Menschen entstanden, zum Beispiel zu den Themen Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung. Dazu kamen eine Familienferienaktion in den Sommerferien, eine digitale Gesundheitswoche unter dem Motto „Familienalltag – rundum gesund“ sowie verschiedene Fortbildungsangebote für Fachkräfte in der Arbeit mit erwerbslosen Menschen.

Das Projekt wurde mit Beginn des Jahres 2023 verstetigt und in das Programm *teamw()rk für Gesundheit und Arbeit* überführt. Es ist ein wichtiges Zeichen, dass das GKV-Bündnis für Gesundheit weiterhin Verantwortung für die gesundheitliche Chancengleichheit erwerbsloser Menschen übernimmt. Wir freuen uns, mit der KGC die Aufgaben im Programm fortführen zu dürfen.

50 Jahre LZG

Der Jahresbericht 2022 fällt etwas komprimierter aus als üblich – der Grund ist das 50-jährige Jubiläum der LZG, das wir 2023 begehen. Aus diesem Anlass erscheint eine Broschüre, die fünf Jahrzehnte Gesundheitsförderung und Prävention in Rheinland-Pfalz Revue passieren lässt, Themen und Methoden in ihrer Zeit vorstellt sowie Perspektiven in den Blick nimmt. Schauen Sie doch mal hinein!

Herzlichen Dank

Ich danke allen Mitgliedsorganisationen, unseren Partnerinnen und Partnern sowie dem Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit sowie dem Bildungsministerium für die vertrauensvolle Zusammenarbeit auf wichtigen Feldern der Gesundheitsförderung.

Ein besonderer Dank gilt Gesundheitsminister Clemens Hoch und Ministerialdirektor Daniel Stich für ihre Unterstützung, ohne die die umfangreiche Arbeit der LZG nicht möglich wäre. Danke auch dem Vorstand unter Vorsitz von Frau Prof. Dr. Ursula Rieke und den Mitgliedern des Kuratoriums der LZG. Nicht zuletzt bedanke ich mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit viel Enthusiasmus und Engagement für das Ziel der LZG einsetzen: Gemeinsam für ein gesundes Rheinland-Pfalz.

Dr. Matthias Krell

Geschäftsführer der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)

Auf einen Blick

Die Themenbereiche und Projekte der LZG sowie die Aufgaben der LZG-Akademie gGmbH





Gesund aufwachsen



Schatzsuche

Elternprogramm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern in Kindertagesstätten

Start und Dauer

Seit Januar 2017 ist die LZG mit der Umsetzung des Eltern-Programms *Schatzsuche* in Rheinland-Pfalz beauftragt.

Projektlaufzeiten:

- 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2018
- 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2021
- 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2024

Förderung

Techniker Krankenkasse

Kooperationspartner

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)

Ziele und Zielgruppen

Schatzsuche ist ein Eltern-Bildungsprogramm für Kindertagesstätten und wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) entwickelt. Es soll Erwachsene für die Bedürfnisse von Kindern sensibilisieren und sie in ihrer Expertenrolle und Erziehungskompetenz stärken.

Ziele

- Den Blick von Eltern und pädagogischen Fachkräften auf die Stärken und Schutzfaktoren der Kinder richten, um so deren seelisches Wohlbefinden zu fördern
- Wissen über das Thema seelisches Wohlbefinden von Kindern vermitteln
- Eltern an niedrigschwellige Unterstützungsstrukturen im Stadtteil heranführen
- Den Austausch unter den Eltern fördern
- Eine vertrauensvolle Kommunikation zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern schaffen
- Freude und Spaß an Erziehungsaufgaben vermitteln

Zielgruppen

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und deren Elternschaft

Maßnahmen

Pädagogische Fachkräfte werden in einer sechstägigen Weiterbildung zu *Schatzsuche*-Referentinnen und -Referenten qualifiziert und können anschließend das Programm mit den Eltern in ihrer eigenen Kita umsetzen. Pro teilnehmende Einrichtung können zwei Fachkräfte die Weiterbildung besuchen. Seit dem Programmstart im Jahr 2017 wurden landesweit über 200 pädagogische Fachkräfte aus über 100 Einrichtungen ausgebildet. Dazu fanden seit 2017 zwölf Weiterbildungsdurchgänge in verschiedenen Regionen in Rheinland-Pfalz statt.

Im Anschluss an die Weiterbildung findet als Modul 7 in jeder teilnehmenden Kita eine Inhouse-Schulung mit folgenden Zielen statt:

- Einbindung der Leitung und des übrigen Kita-Teams
- Informationen zum Thema seelisches Wohlbefinden von Kindern und Elternkooperation
- Kennenlernen des Eltern-Programms und Akquise

Aktivitäten 2022

Weiterbildung und Zertifizierung pädagogischer Fachkräfte

Im Jahr 2022 wurden zwei jeweils sechstägige Weiterbildungsdurchgänge organisiert und durchgeführt. Darin wurden 30 pädagogische Fachkräfte zu *Schatzsuche*-Referentinnen und -Referenten geschult.

11. Fortbildungsreihe im Frühjahr 2022

Modul 1+2: 07./08.02.2022

Modul 3+4: 17./18.03.2022

Modul 5+6: 07./08.04.2022

12. Fortbildungsreihe im Herbst 2022

Modul 1+2: 19./20.09.2022

Modul 3+4: 06./07.10.2022

Modul 5+6: 03./04.11.2022

Inhouse-Schulung und Zertifizierung von Kitas zu *Schatzsuche*-Einrichtungen

Im Rahmen der Inhouse-Schulungen wird das gesamte Kita-Team der teilnehmenden Einrichtungen für das Thema „Förderung der seelischen Gesundheit von Kindern“ sensibilisiert. Im Jahr 2022 wurden 15 Kindertagesstätten als *Schatzsuche*-Kitas zertifiziert.

Organisation und Durchführung regionaler Austauschtreffen

Die Treffen für zertifizierte *Schatzsuche*-Kitas dienen dem Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des Eltern-Programms, der Reflexion sowie der Vernetzung untereinander. Das jährliche Austauschtreffen fand am 30. Juni 2022 statt.

Ansprechperson in der LZG

Jessica Schnichels

Leitung

Alke Peters

Mehr Informationen unter

www.lzg-rlp.de/de/schatzsuche.html

www.schatzsuche-kita.de/

elternprogramme/schatzsuche-basis



Eltern-Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Familien am Übergang in die Grundschule

Start und Dauer

1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2023

Förderung

Techniker Krankenkasse

Kooperationspartner

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)

Ziele und Zielgruppen

Aufbauend auf dem Eltern-Programm *Schatzsuche* hat die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) das Eltern-Programm *Schatzsuche – Schule in Sicht* für Kindertagesstätten entwickelt. Es nimmt den Übergang von der Kita in die Schule als besonders herausfordernden Lebensabschnitt in den Blick.

Ziele

- Eltern beim Übergang von Kita- zu Schulleitern stärken.
- Eltern darin unterstützen, ihre Kinder beim Wechsel von der Kita in die Schule sicher zu begleiten.
- Eltern die Bedeutung von Schutzfaktoren für die Förderung des seelischen Wohlbefindens ihrer Kinder vermitteln.

Zielgruppen

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen oder Grundschule und deren Elternschaft

Maßnahmen

Pädagogische Fachkräfte werden in einer zweitägigen (Zusatz-)Weiterbildung qualifiziert und können anschließend das Eltern-Programm *Schatzsuche – Schule in Sicht* in ihrer Kita umsetzen. Pro teilnehmender Kita können zwei Fachkräfte geschult werden. Die Weiterbildung *Schatzsuche – Schule in Sicht* baut auf der sechstägigen Weiterbildung des *Schatzsuche Basisprogramms* auf.

Aktivitäten 2022

Weiterbildung und Zertifizierung pädagogischer Fachkräfte

Im Jahr 2022 wurde ein zweitägiger Weiterbildungsdurchgang durchgeführt. Insgesamt wurden 3 Kindertagesstätten zu *Schatzsuche – Schule in Sicht*-Einrichtungen zertifiziert.

3. Fortbildungsreihe im Herbst 2022

Modul 1+2: 28./29.11.2022

Insgesamt wurden 6 pädagogische Fachkräfte zu Referentinnen und Referenten für *Schatzsuche – Schule in Sicht* geschult und zertifiziert.

Ansprechperson

Jessica Schnichels

Leitung

Alke Peters

Mehr Informationen unter

www.lzg-rlp.de/de/schatzsuche.html

www.schatzsuche-kita.de/eltern-programme/schatzsuche-schule-in-sicht



Schulgesundheitsfachkräfte

an Grundschulen in Rheinland-Pfalz

Start und Dauer

1. August 2021 bis 31. Dezember 2023

Förderung

Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz

Kooperationspartner

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation: Universitätsmedizin Mainz – IMBEI (Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik)

Ziele und Zielgruppen

Mit Hilfe des Modellprojektes sollen ab Anfang 2022 bis 2023 stufenweise 26 Schulgesundheitsfachkräfte (SGF) in Rheinland-Pfalz etabliert werden. SGF können dazu beitragen, ein niedrigschwelliges und aufsuchendes System der kinderorientierten Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung im Lebensraum Schule zu etablieren. Sie leisten bei Not- oder Unfällen erste Hilfe, verabreichen Medikamente, unterstützen chronisch erkrankte Schülerinnen und Schüler, sind Ansprechpartnerinnen und Vertrauenspersonen und können so zum Beispiel frühzeitig psychische Auffälligkeiten von Kindern erkennen.

Ziele

- Verbesserte Integration und Unterstützung chronisch kranker Schülerinnen und Schüler in Grundschulen
- Stärkung der Bildungsteilhabe (Verbesserung der Lernvoraussetzungen für gesundheitlich und/oder sozial belastete Schülerinnen und Schüler)
- Reduzierung der gesundheitlich bedingten Chancenungleichheit



- Reduktion der Fehlzeiten von Schülerinnen und Schülern
- Hilfestellung bei gesundheitlichen Problemen
- Vernetzungsfunktion/Lotsenfunktion
- Etablierung eines gesundheitsbewussten Schulklimas

Zielgruppen

- Kinder der ersten bis vierten Schulstufe mit und ohne chronische Krankheiten und speziellem Versorgungsbedarf
- Zusätzliche Einbindung von Lehrkräften und Schulpersonal
- Sorgeberechtigte
- Netzwerkpartner vor Ort (z.B. betreuende Kinderärztinnen und Kinderärzte)

Aktivitäten 2022

Etablierung von Schulgesundheitsfachkräften

2022 wurden Schulgesundheitsfachkräfte für Schulen in den Regionen Koblenz/Trier, Kaiserslautern, Rhein-Hunsrück, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz und Bad Kreuznach gesucht und eingestellt.

Voraussetzung für die Beschäftigung ist eine hohe Qualifikation. SGF müssen examinierte Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflegekräfte mit Berufserfahrung sein, die zudem eine berufsbegleitende Qualifizierung in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Darmstadt durchlaufen.

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

- Regelmäßige Austauschtreffen mit den Kooperationspartnern zur Abstimmung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: mehrere Pressemitteilungen, Pressetermin in Alzey am 4. November 2022, Sensibilisierung der SGF zum Thema Öffentlichkeitsarbeit
- Digitale Informationsveranstaltungen: Vorstellung des Projektes bei künftigen Projektschulen, Schulträgern, Schulelternbeirat u.a.
- Erstellung von weiteren Informationsmaterialien: Informationsflyer zum Projekt, Visitenkarten, Erstellung eines Logos und Key Visuals („Fuchs“)

- Regelmäßiger Austausch mit Evangelischer Hochschule Darmstadt zwecks berufsbegleitender Qualifizierung der SGF
- Beschaffung der Erstausrüstung aller Schulen ab Cluster 2
- Vernetzung mit weiteren Kooperationspartnern (z.B. Unfallkasse, ÖGD, Kinder- und Jugendärzte)

Aufgaben der SGF vor Ort

- Gestaltung und Einrichtung des Behandlungsraums
- Versorgung der Schülerinnen und Schüler, das heißt im Einzelnen:
 - a) Akut- bzw. Gesundheitsversorgung (inklusive Medikamentenvergabe), Unfallmanagement, pflegerische Versorgung und Case-Management
 - b) Ansprech- und Vertrauensperson sein für Schülerinnen und Schüler mit gesundheitlichen Auffälligkeiten
 - c) Beratung von Kindern, Eltern und schulischem Personal im Hinblick auf Gesundheitsfragen
 - d) Unterstützung und Versorgung chronisch kranker Schülerinnen und Schüler (Beratung des Schulpersonals, Mitarbeit in der Planung der schulischen Eingliederung chronisch kranker Kinder und von Kindern mit Behinderung, Screening auf chronische Erkrankungen, Früherkennung)
 - e) Früherkennung und -versorgung von psychischen Auffälligkeiten
- Administrative Tätigkeiten (Dokumentation der Gesundheitsdaten, Führen einer Gesundheitsakte unter Berücksichtigung des Datenschutzes)
- Beratung und unterrichtsbegleitende Unterstützung des Schulpersonals zu gesundheitsrelevanten Themen und Konzepten
- Interdisziplinäre inner- und außerschulische Zusammenarbeit (Netzwerkarbeit)
- Berufsbegleitende Fortbildung an der Evangelischen Hochschule Darmstadt
- Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen



Veranstaltungen 2022

- Mehrere digitale Informationsveranstaltung zum Projekt SGF für Schulleitungen und Schulträger der Projektschulen (gemeinsam mit dem Bildungsministerium und der Universitätsmedizin Mainz)
- Drei digitale Austauschtreffen mit den Schulleitungen der Projektschulen
- Mehrere individuelle Vorstellungen des Projekts in Gesamtkonferenzen der Schulen (für Schulkollegium)
- Austausch zu SGF-Projekten anderer Bundesländer im Rahmen des digitalen Fachtags „Gesundheitsfachkräfte an Bremer Schulen“ am 31. März 2022 sowie im Rahmen des „Netzwerktreffen Schulgesundheitspflege“ des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK) am 21. Oktober 2022
- Austausch und Projektvorstellung im Rahmen des Qualitätszirkels der Mainzer und rheinhessischen Kinder- und Jugendärzte am 22. September 2022, insbesondere zur pädiatrischen Sprechstunde
- Vorstellung des SGF-Projektes am 3. November 2022 im Rahmen der digitalen Veranstaltung „Chronisch krank in der Schule – Projektpräsentation zu ikidS: Aktueller Stand und Ausblick“ der Abteilung für Pädiatrische Epidemiologie des Instituts für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) der Universitätsmedizin Mainz. Titel der Präsentation: „Implementierung von Schulgesundheitsfachkräften an Grundschulen in Rheinland-Pfalz“
- Pressetermin in Alzey am 4. November 2022 mit dem Bildungsministerin Rheinland-Pfalz
- Pfllegetag der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz am 30. November 2022 in Mainz
- Jours fixes unter Beteiligung verschiedener Kooperationspartner (u.a. mit Unfallkasse, LAGZ, ÖGD)
- regelmäßiger Austausch mit Hessen
- wöchentliche pädiatrische Sprechstunde (individuelle Beratung) mit medizinischen Vertiefungsschulungen zu aktuell relevanten Themen der SGF (z.B. Hautausschläge)

Ansprechpersonen

Alke Peters, Monika Kislik,
Nele Sieker, Vivian Feller
Angela Lutz-Bittmann (Verwaltung)

Leitung

Alke Peters

Mehr Informationen unter

lzg-rlp.de/de/schulgesundheitsfachkraefte.html



Schulische Gesundheitsförderung

Start und Dauer

1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022
Eine Fortführung der Angebote in 2023 ist vorgesehen.

Förderung

Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz

Kooperationspartner bei Fortbildungsangeboten

- Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern: Universitätsmedizin Mainz – Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Sexualerziehung in der Schule: Institut für Sexualpädagogik (ISP)

Ziele und Zielgruppen

Ziele

Gesundheitsförderung ist Grundlage im Schulentwicklungsprozess und soll gute gesunde Schule nachhaltig (weiter-)entwickeln.

- Unterstützung und Vernetzung, um Gesundheitsförderung als Querschnittsthema in der Lebenswelt Schule zu fördern
- Unterstützung bestehender Programme und Netzwerke, ggf. Mitwirkung an der Etablierung neuer Strukturen
- Fortbildungen für Lehrkräfte und (pädagogische) Fachkräfte an Schulen.

Zielgruppen

Alle an der Schule beteiligten Gruppen (Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, weiteres pädagogisches und nicht-pädagogisches Personal)

Maßnahmen

- Im Rahmen des Projekts *Gesund leben lernen* unterstützt die LZG die Vernetzung z. B. mit einem Newsletter, der über Veranstaltungen, Medien, Materialien, Studien usw. zum Thema gesundes Aufwachsen informiert.
- Bestehende Programme wie *Klasse2000 – Stark und gesund in der Grundschule* und *MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln* werden von der LZG in Rheinland-Pfalz unterstützt.
- Die LZG bietet Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in Schulen an. Thematische Schwerpunkte liegen auf der psychischen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern und der sexualpädagogischen Arbeit in der Schule.
- Zudem werden nach Bedarf Materialien entwickelt und zur Verfügung gestellt (z. B. Broschüren, Infolyer).

Aktivitäten 2022

- Dreiteilige Fortbildungsreihe „Wahrnehmen-Erkennen-Handeln – Handlungskompetenzen für Lehrkräfte bei Schülerinnen und Schülern mit psychischen Auffälligkeiten“ in Kooperation mit dem Bildungsministerium und der Universitätsmedizin Mainz – Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.

Ziel: Lehrkräfte und (pädagogische) Fachkräfte sensibilisieren für den Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit psychischen Auffälligkeiten.

Themen: Einführung in spezifische Störungsbilder, Entwicklung von Gesprächsführungskompetenzen und Arbeit an eigenen Ressourcen mit Achtsamkeit.

2022 wurde die achte Fortbildungsreihe beendet. Zudem wurden ein Vertiefungsseminar sowie ein Workshoptag in Präsenzform und wegen der hohen Nachfrage ein digitaler Workshoptag durchgeführt.

07. – 08.02.2022: Basismodul II

02. – 03.05.2022: Vertiefungsseminar

27. – 28.06.2022: Aufbau-Modul

14.09.2022: Workshoptag

12.12.2022: Digitaler Workshoptag

Die neunte Fortbildungsreihe „Wahrnehmen-Erkennen-Handeln“ startete am 30.11. bis 01.12.2022 mit Basismodul I.

- Zum Thema Sexualität und digitale Medien fand am 30.03.2022 eine vierstündige Online-Fortbildung statt für Lehrkräfte, Schulsozialarbeit und außerschulische Fachkräfte, die mit Schulen zusammenarbeiten.



Klasse2000



- Ein Fachtag zu sexueller Bildung in der Schule wurde am 20.06.2022 in Präsenzform in Mainz durchgeführt und von 40 Lehr- und Fachkräften besucht.
- Der Newsletter *Gesund Leben Lernen* wurde 2022 fünfmal an ca. 700 Abonnenten verschickt.

Veröffentlichungen

- Flyer Fortbildungsreihe „Wahrnehmen-Erkennen-Handeln“ und weitere Fortbildungsangebote für Lehrkräfte/Pädagogische Fachkräfte
- Flyer Fachtag „Sexuelle Bildung in der Schule“



Ansprechperson

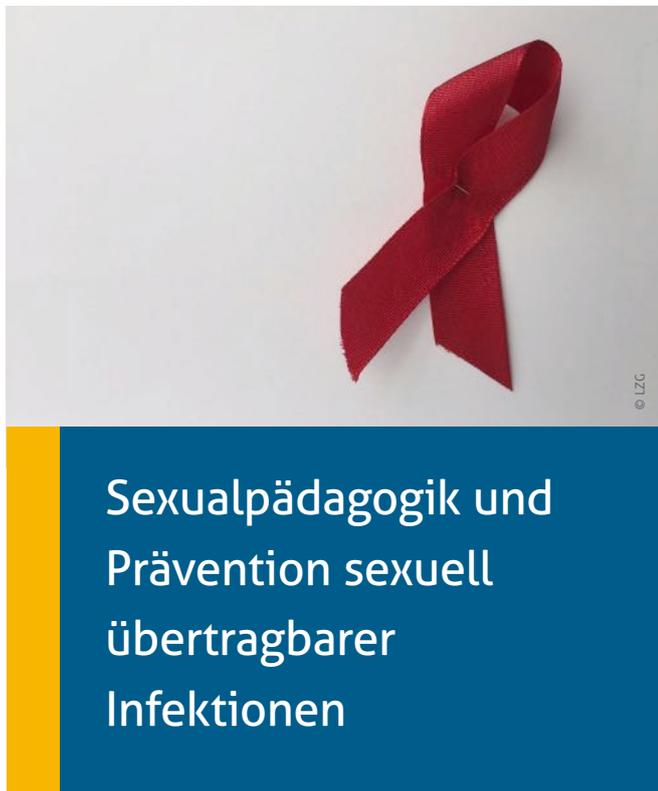
Monika Kislik

Leitung

Alke Peters

Mehr Informationen unter

www.lzg-rlp.de/de/gesundheits-von-kindern-und-jugendlichen.html



Sexualpädagogik und Prävention sexuell übertragbarer Infektionen

Start und Dauer

1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022
Eine Fortführung der Angebote in 2023 ist vorgesehen.

Förderung

Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit
Rheinland-Pfalz

Kooperationspartner

- Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz
- AIDS-Fachkräfte der Gesundheitsämter und AIDS-Hilfen

Ziele

- Unterstützung und Vernetzung der AIDS/STI-Fachkräfte in Rheinland-Pfalz
- Unterstützung von Präventionsarbeit in den Regionen
- Unterstützung von Veranstaltungen in den Regionen, z. B. des jährlichen AIDS-Hepatitis-Forums in Koblenz
- Erstellung von Medien und Materialien für die Präventionsarbeit
- Fortbildungen für Lehrkräfte und (pädagogische) Fachkräfte an Schulen
- Landesweite AIDS/STI-Schulpräventionswoche
- Unterstützung von Aktionen zum Welt-AIDS-Tag

Maßnahmen und Zielgruppen

- Das landesweite Treffen der AIDS/STI-Fachkräfte dient der Vernetzung, der Stärkung der Zusammenarbeit und der Entwicklung neuer Ideen und Projekte für die Präventionsarbeit.
- Sexualpädagogische Fortbildungsangebote richten sich an Lehrkräfte und Fachkräfte in der Schule und in der außerschulischen Jugendarbeit sowie ggfls. an Eltern.
- Veranstaltungen der AIDS/STI-Präventionsarbeit in den Regionen von Rheinland-Pfalz richten sich entweder an spezifische Zielgruppen oder dienen der Öffentlichkeitsarbeit.
- Die STI-Schulpräventionswoche richtet sich an die Schülerinnen und Schüler sowie mit einer Fortbildung an Lehrkräfte und Fachkräfte in Schulen.
- Veranstaltungen rund um den Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember sprechen die gesamte Bevölkerung an, sie rufen zur Solidarität mit von HIV betroffenen Menschen auf und wollen der Diskriminierung entgegenwirken.

Aktivitäten 2022

Landesweite Treffen der AIDS/STI-Fachkräfte

Koordinierung von zwei digitalen Treffen am 15.03.2022 und 18.11.2022

Sexualpädagogische Fortbildungen

Vierstündige Fortbildung HIV/AIDS/STI für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte am 24.11.2022 im Kontext der STI-Schulpräventionswoche und mit Blick auf den Welt-AIDS-Tag.

26. Koblenzer AIDS-Hepatitis-Forum

- Fand am 24. September 2022 als Hybridveranstaltung mit rund 180 Teilnehmenden statt.
- Die LZG unterstützte die Veranstaltung wie jedes Jahr.
- Das Forum befasste sich mit aktuellen Herausforderungen, so z.B. mit den Konsequenzen des russischen Angriffs-



krieges auf die Ukraine auf Menschen mit chronischen Infektionserkrankungen wie HIV, AIDS, Hepatitis und Tuberkulose und den Folgen auch für Rheinland-Pfalz.

- Neben den Themen HIV/AIDS und Hepatitis wurden auch die aktuell vermehrt aufgetretenen Affenpocken angesprochen sowie deren Übertragung, Verläufe und Behandlung.
- Zu COVID-19 wurde berichtet, dass die Erkrankung nach nunmehr 2,5 Jahren Pandemie überwiegend ambulant behandelt werden kann, wobei unterschiedliche Therapieoptionen, entsprechende Studiendaten und das Impfen eine wesentliche Rolle spielen – auch im Hinblick auf die Aus- und Wechselwirkungen mit anderen Virusinfektionen und Erkrankungen.
- Betont wurde die Bedeutung von intersektoraler Zusammenarbeit über Fachrichtungen und Berufsgruppen hinweg, um die Herausforderungen des Gesundheitswesens zu meistern. Dazu gehöre auch die Solidarität mit besonders vulnerablen Personengruppen.

STI-Schulpräventionswoche

- Wurde vom 7. bis 11. November 2022 mit 35 Schulklassen in den Regionen von Rheinland-Pfalz durchgeführt.
- Am 24. November 2022 fand eine Online-Fortbildung für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in der Schule statt.

E-Learning für Schülerinnen und Schüler

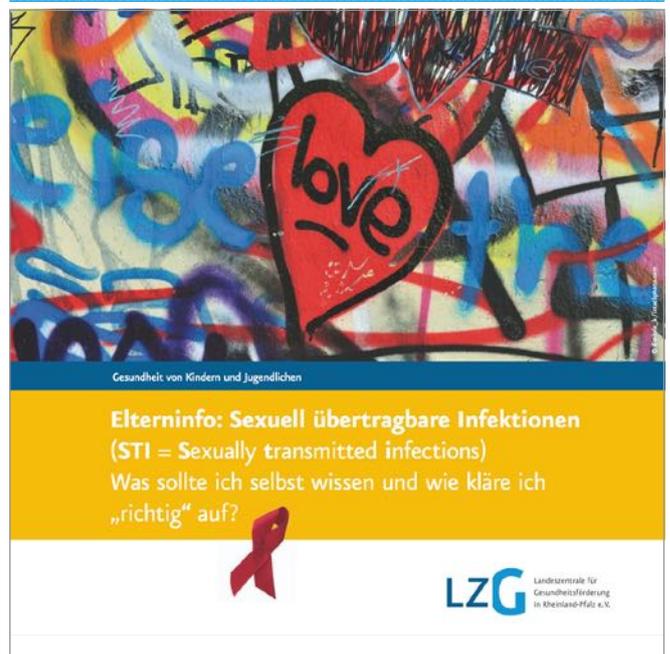
Die Entwicklung wurde 2021 gestartet und soll bis Mitte 2023 abgeschlossen sein.



Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember

Unter dem Motto „Leben mit HIV. Anders als du denkst“ fanden 2022 in den Regionen von Rheinland-Pfalz ca. 30 Veranstaltungen rund um den Welt-AIDS-Tag statt, um sich landesweit gegen Stigmatisierung und Diskriminierung auszusprechen. Dazu gehörten Filmvorführungen, Diskussionsrunden, Lesungen, Infostände, Vorträge und vieles mehr. Initiatoren waren die AIDS-Hilfen und die Gesundheitsämter, aber auch Schulen und andere Organisationen.

Veröffentlichungen



- Ausschreibungen für die verschiedenen Fortbildungsangebote
- Elterninfo „Sexuell übertragbare Infektionen“: Die neu herausgegebene kompakte Broschüre gibt Anregungen, wie Aufklärung über Sexualität und Gesundheit gelingen kann. Dabei geht sie besonders auf sexuell übertragbare Infektionen ein und wie sich Jugendliche davor schützen können.

Ansprechpersonen

Monika Kislik
Dr. Sabine Karlstätter (2022)

Leitung

Alke Peters

Mehr Informationen unter

www.lzg-rlp.de/de/gesundheit-von-kindern-und-jugendlichen.html

www.lzg-rlp.de/de/aids-sti-praevention.html



© Wavebreakmedia / istockphoto.com

Gesund leben, arbeiten und altern

ImpfLotsen Rheinland-Pfalz

Start und Dauer

1. November 2021 bis 31. Dezember 2022

Förderung

Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit
Rheinland-Pfalz

Kooperationspartner

Folgende Kooperationen wurden 2022 umgesetzt:

- Stadtverwaltung Mainz und Malteser Werke gGmbH Mainz
- Kreisverwaltung Neuwied und EIRENE Friedensdienst e.V.
- Stadtverwaltung Koblenz und Familienbildungsstätte Koblenz
- Stadtverwaltung Ludwigshafen und Diakonisches Werk Pfalz
- Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und Jobcenter Mayen-Koblenz
- Kreisverwaltung Südliche Weinstraße und Profes GmbH
- Stadtverwaltung Landau und Profes GmbH
- Kreisverwaltung Germersheim und Profes GmbH

- Kreisverwaltung Alzey-Worms und DRK-Kreisverband Alzey-Worms
- Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis und DRK-Kreisverband Rhein-Hunsrück
- Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm und DRK-Bildungswerk Eifel-Mosel-Hunsrück e.V.
- Kreisverwaltung Vulkaneifel und DRK-Bildungswerk Eifel-Mosel-Hunsrück e.V.
- Verbandsgemeinden Betzdorf-Gebhardshain und Kirchen (Sieg) und Caritasverband Betzdorf

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Über den Nutzen der Impfung informieren
- Impfangebote im Quartier bekannt machen
- Bei Hürden rund um die Impfung unterstützen
- Die Zahl der Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen zum Schutz vor COVID-19 erhöhen

Zielgruppen

Menschen mit fehlendem oder unvollständigem Corona-Impfschutz, insbesondere

- Menschen in Armutskontexten
- Menschen mit sprachlichen Barrieren
- Menschen mit Bildungsbarrieren

Kurzbeschreibung des Projekts und der Maßnahmen

Das Projekt ImpfLotsen Rheinland-Pfalz war 2021/2022 Teil

der Impfkampagne Rheinland-Pfalz. Mit dem Projekt unterstützte die LZG Kommunen dabei, Menschen mit fehlendem oder unvollständigem Impfschutz anzusprechen, zu informieren und zu einer Impfung zu motivieren. Dazu setzte die LZG auf einen niedrigschwelligen und wohnortnahen Ansatz, bei dem regionale Impflotsinnen und Impflotsen zum Einsatz kamen.

Die Impflotsinnen und Impflotsen gingen auf die Menschen in Gemeinden und Quartieren zu – beim Einkaufen, beim Sprachkurs, in sozialen oder kulturellen Einrichtungen, bei den Tafeln oder auch bei Hausbesuchen – und informierten aktiv über den Nutzen der Impfung gegen COVID-19 und über regionale Impfangebote. Sie vermittelten bei sprachlichen Problemen und unterstützten bei organisatorischen Schwierigkeiten.

In enger Abstimmung mit den Kommunen und regionalen Kooperationspartnern wurde festgelegt, welche Personen als Impflotsinnen und Impflotsen in Frage kommen und welche Einsatzorte von Bedeutung sind.

Aktivitäten 2022

- Akquise von Kommunen und örtlichen Kooperationspartnern
- Qualifizierung der Impflotsinnen und Impflotsen
- Regelmäßiger Austausch mit Akteuren vor Ort
- Umsetzung des niedrigschwelligen und zugehenden Informations- und Beratungsangebotes in 13 Kommunen. Einsatzorte waren u.a. Tafeln, Sprachkurse, soziale und kulturelle Einrichtungen, Flüchtlingsunterkünfte, Angebote und Kurse der Wohlfahrtsverbände und Bildungsstätten, örtliche Märkte und Feste, Fußgängerzonen, Eingangshallen von Krankenhäusern und Banken/Sparkassen, Impfbusstandorte sowie Hausbesuche.
- Erstellung von Informations- und Arbeitsmaterialien
- Infomail für Impflotsinnen und Impflotsen sowie Kooperationspartner
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Veranstaltungen

Pressekonferenz zum Start des Projektes am 19. Januar 2022

Öffentlichkeitswirksame Veranstaltung mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Generalmajor Carsten Breuer, Leiter des Corona-Krisenstabs der Bundesregierung, und Ministerialdirektor Daniel Stich, Landesimpfkoordinator, in Mainz-Mombach. Anwesenheit des Impfbusses mit Impfangebot. Die Pressekonferenz traf auf großes und überregionales Medieninteresse.



Regionale Pressetermine

- 5. Februar 2022 in Mainz
- 9. Februar 2022 in Mainz mit Besuch von Ministerialdirektor Daniel Stich
- 1. März 2022 in Neuwied mit Besuch von Ministerialdirektor Daniel Stich
- 11. März 2022 in Mayen mit Besuch von Ministerialdirektor Daniel Stich
- 17. März 2022 in Ludwigshafen

Schulungen der Impflotsinnen und Impflotsen

Modul 1: „Basiswissen“

Modul 2: „Impfen“

Modul 3: „Gesprächsführung“

Modul 4: „Medizinische Sprechstunde“

Modul 5: „Kultursensible Kommunikation“

Die Module 1–4 wurden wiederholt angeboten



Rheinland-Pfalz-Tag

Vom 20. – 22. Mai 2022 in Mainz mit Infostand neben dem Impfbus. Zusätzlich waren ImpfLotsinnen und ImpfLotsen auf dem Festgelände unterwegs.

Veröffentlichungen und Kampagnenprodukte

- Infoblatt zur Impfung gegen COVID-19
- Schokokeks, Kulis und Sicherheitsleuchtbänder als Give-Aways
- Persönliche Ausstattung der ImpfLotsinnen und ImpfLotsen mit Westen, Taschen, Buttons



Es wurde eine umfangreiche Webseite mit Informationen zum Projekt, zur Corona-Pandemie und zur Impfung aufgebaut. Sie wurde nach Abschluss des Projekts deaktiviert.

Erfahrungsaustausch

Digitales Angebot für Kommunen und Kooperationspartnerinnen und -partner

Ansprechpersonen

Susanne Herbel-Hilgert, Monika Seibel, Annika Kersting, Susanne Krambs (Verwaltung)

Leitung

Susanne Herbel-Hilgert



BGM in der Transformation

Start und Dauer

1. Dezember 2022 bis 31. August 2023

Förderung

Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz

Kooperationspartner

Das Verzeichnis der rund 50 regionalen und kommunalen Kooperationspartner im BGM-Netzwerk siehe unter <https://lzg-rlp.de/de/netzwerk-partner.html>

Hintergrund

Die Digitalisierung von Arbeitsprozessen und die Auswirkungen des Klimawandels sind bestimmende Faktoren beim rasanten Wandel der Arbeitswelt – und sie nehmen unmittelbar Einfluss auf die Gesundheit der Beschäftigten. Unternehmen müssen mit einem angepassten Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) reagieren, um zukunftsfähig zu sein. Das Projekt BGM in der Transformation wurde ins Leben gerufen, um Unternehmen auf diesem Weg zu unterstützen. Es wurde 2022 entwickelt und ging 2023 in die konkrete Umsetzung.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Entwickeln von Lösungsansätzen bezogen auf Digitalisierung und Klimawandel gemeinsam mit Unternehmen
- Etablieren von Learning-Communities in den teilnehmenden Betrieben
- Einbindung von weiteren Akteuren zum Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) in das landesweite Netzwerk
- Ausbau von Erfahrungs- und Wissenstransfer
- Im Rahmen des landesweit arbeitenden Netzwerks die entwickelten innovativen Ideen und niedrigschwelligen Fortbildungsmaßnahmen durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit verstärkt in die Regionen tragen



Zielgruppen

- Regionale und kommunale Netzwerke rund um die Themen Arbeit und Gesundheit

Geplante Maßnahmen

- Organisieren von vier Ideenwerkstätten in den Regionen zu den Themen Digitalisierung, Umgang mit Klimawandel und Veränderungen in der Arbeitswelt. Hier sollen die teilnehmenden Betriebe erste Ideen entwickeln, die im Nachgang umgesetzt werden können.
- Durchführung von zwei digitalen Workshopreihen zum Aufbau von Learning Communities. Die Unternehmen bekommen hier Werkzeuge an die Hand, um das Thema BGM im Betrieb bekannt zu machen und die Mitarbeitenden zur Teilnahme zu motivieren.
- Präsentation der Projektergebnisse bei einem digitalen Fachtag am Projektende.

Plakatwand Gesund durch den Arbeitstag

Die bunt illustrierte große Plakatwand sensibilisiert für das Betriebliche Gesundheitsmanagement. Sie zeigt, wie einfach die Themen Gesundheit und Arbeitsschutz in den Arbeitstag eingebaut werden können. Sie kann bei der LZG ausgeliehen werden und soll als Blickfang das Interesse auf Informationsveranstaltungen und Gesundheitstage in Unternehmen, Kommunen usw. lenken.

Ansprechperson

Vivian Feller, Daniel Rölecke, Lorina Brugger, Anne Häffner, Johannes Trapp (Verwaltung)

Leitung

Susanne Herbel-Hilgert

Mehr Informationen unter

www.lzg-rlp.de/de/bgm-in-der-transformation.html
www.lzg-rlp.de/de/wanderausstellung-gesund-durch-den-arbeitstag.html



Start und Dauer

1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Seit 2009 besteht bereits die *Initiative Bündnisse gegen Depression in Rheinland-Pfalz*.

Förderung

Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit
Rheinland-Pfalz

Kooperationspartner 2022

- ASB Gesellschaft für Seelische Gesundheit mbH Bremen
- LandesPsychotherapeutenKammer Rheinland-Pfalz (LPK)
- Zentrum für psychische Gesundheit im Alter (ZpGA)
- MSB Medical School Berlin
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Abteilung Sportmedizin

Ziele und Zielgruppen

- Umsetzung einer Online-Plattform nach dem Beispiel des *psychNAVi* Bremen
- Aufklärung der Bevölkerung über Depression
- Stärkung von Bündnissen gegen Depression in Rheinland-Pfalz
- Etablierung von Bewegungsangeboten für Menschen mit Depression

Maßnahmen

Aufbau des *psychNAVi* Rheinland-Pfalz

Das *psychNAVi* ist ein interaktives, leicht zu aktualisierendes und nutzungsfreundliches Web-Portal, das Menschen mit psychischen Problemen mit wenigen Klicks den Weg ins Hilfesystem weist. Über eine Suchmaske können psychologische und psychiatrische Hilfs- und Unterstützungsangebote in der eigenen Region gesucht werden – in den Kategorien „Behandlung“, „Information und Beratung“, „Arbeit

und Ausbildung“, „Wohnen“, „Tagesstruktur und Freizeit“, „Ambulante Unterstützung und Betreuung“ sowie „Selbsthilfe“. Die Angebote des *psychNAVi* beziehen sich auf alle Altersgruppen.

Entwickelt wurde das *psychNAVi* vom ASB in Bremen – Gesellschaft für seelische Gesundheit mbH – gemeinsam mit Menschen mit psychischen Erkrankungen. Die LZG hat 2022 damit begonnen, das Portal an rheinland-pfälzische Verhältnisse anzupassen. Dafür waren folgende Maßnahmen nötig:

- Aufbau von Datenbanken, die die Angebote und Anbieter in ganz RLP umfassen.
- Festlegung von Kategorien, die das Suchen und Finden von Angeboten ermöglichen.
- Einbezug der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Gemeindepsychiatrie.
- Erstellung eines Corporate Designs.



Die *Initiative Bündnisse gegen Depression* fördert seit 2009 den Zusammenschluss von Kooperationen in verschiedenen Regionen des Landes, die sich für Menschen mit Depression und ihre Angehörige einsetzen. Den Personen, die die regionalen Bündnisse koordinieren, werden verschiedene Unterstützungsangebote gemacht zu Weiterbildung, Vernetzung und Förderung.

2022 wurde die Vernetzungsarbeit zum Thema „Bewegung bei Depression“ vorgebracht durch

- Etablierung von Bewegungsangeboten bei Depression für die Zielgruppe der erwerbslosen Menschen über eine Zusammenarbeit mit dem Projekt *Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt*.
- Weiterbildung der Bewegungsbegleiterinnen und Bewegungsbegleiter der Kampagne *Ich bewege mich – mir geht es gut!* zum Thema Depression im Alter

Veranstaltungen

- Online Weiterbildungsreihe „Depression bei älteren Menschen – Wissen zum Lunch“ in Kooperation mit dem Zentrum für psychische Gesundheit im Alter (ZpGA). Die fünf kompakten Informationsveranstaltungen richteten sich an Hausärztinnen und Hausärzte, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte anderer Fachbereiche, Ärztinnen und Ärzte aus Krankenhäusern sowie Vertreterinnen und Vertreter der Disziplinen Psychologie und Psychotherapie.

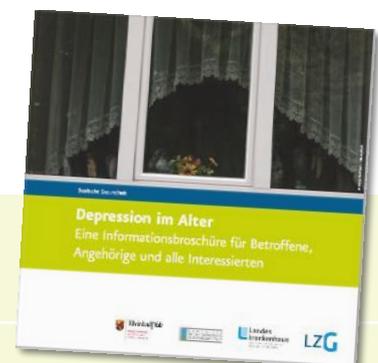
Themen:

- Störungsbild Altersdepression
- Altersdepression und Demenz
- Angehörige von Menschen mit Altersdepression
- Psychotherapie bei Altersdepression
- Sport und Bewegung bei Altersdepression
- Schwerpunktschulung für Ehrenamtliche der Bewegungskampagne zur Bedeutung von Depression im Alter für die Arbeit in Bewegungsgruppen
- Moderation verschiedener Online-Treffen und Veranstaltungen

Veröffentlichungen

- Veranstaltungsflyer „Depression bei älteren Menschen – Wissen zum Lunch“
- Rund um die Woche der seelischen Gesundheit im Oktober 2022 wurden zwei Folgen des Podcasts *Gesundheitstelefon der LZG* aufgenommen. Themen waren „Depression im Alter – es gibt Hilfe“ und „Wie sage ich es meinem Kind? Wenn Eltern unter Depression leiden“.
- Neuerscheinung: „Depression im Alter – Eine Informationsbroschüre für Betroffene, Angehörige und alle Interessierte“

Die Broschüre gibt einen Überblick, wie sich die Altersdepression von einer Depression bei jüngeren Erwachsenen unterscheidet und welche auslösenden Umstände und Risikofaktoren ihre Entstehung begünstigen. Sie enthält hilfreiche Informationen für Betroffene und Angehörige und nennt wichtige Hilfsangebote, z. B. für das Finden einer Psychotherapie oder den Umgang mit einem Menschen mit Depression im Alter. Die Broschüre wurde in Kooperation mit dem Zentrum für psychische Gesundheit im Alter (ZpGA) erstellt.



Ansprechperson
Muriel Buck

Leitung
Susanne Herbel-Hilgert

Mehr Informationen unter
www.rlp-gegen-depression.de

Bewegung im öffentlichen Raum für Alt und Jung

DIEBEWEGUNG.DE



Bewegungskampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“

Start und Dauer

Januar 2015 bis Juni 2024

Förderung

GKV-Bündnis für Gesundheit

Kooperationspartner bei Fortbildungsangeboten

- Rheinhessischer Turnerbund (RhTB)
- Turnverband Mittelrhein (TVM)
- Pfälzer Turnerbund (PTB)
- Landessportbund Rheinland-Pfalz (LSB)
- Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz e.V. (LEB)

Dazu kommen Partnerschaften und Multiplikatoren auf kommunaler Ebene (Verwaltungen, Gemeindegewerkschaften^{Plus}, Landfrauen, Bewegungsmanager usw.)

Ziele und Zielgruppen

- Die Kampagne will mehr körperliche Aktivität in den Alltag älterer Menschen bringen.
- Die Freude an der Bewegung soll gefördert werden.
- Der öffentliche Raum soll zur Freiluftturnhalle werden: Grünflächen, Parks und Plätze werden genutzt, um Seniorinnen und Senioren einfache und allgemein zugängliche Bewegungsaktivitäten anzubieten.
- Ein selbstbestimmtes Leben und soziale Kontakte im Alter sollen gestärkt werden.
- Darüber hinaus sollen alle an Bewegung Interessierten angesprochen werden und sind bei den Bewegungstreffen willkommen – egal ob jung und rüstig oder alt und in der Bewegung eingeschränkt, ob mit Rollator oder mit einer Demenzerkrankung.



**GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT**

Zielgruppen

Alle an der Schule beteiligten Gruppen (Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, weiteres pädagogisches und nicht-pädagogisches Personal)

Maßnahmen

Die Kampagne besteht im Wesentlichen aus drei Bausteinen:

Bewegungsbegleiterinnen und -begleiter

Dies sind ehrenamtlich tätige Personen, die selbst Freude an Bewegung haben. Sie werden in einer zweitägigen Schulung dafür qualifiziert, leichte und sichere Übungen für ältere Menschen anzuleiten, eine gute Stimmung in der Gruppe zu schaffen und Sicherheitsaspekte zu prüfen.

Bewegungsangebote

Die kostenfreien Bewegungsgruppen sind das Herzstück der Kampagne: Hier finden sich unter Anleitung einer Bewegungsbegleiterin bzw. eines Bewegungsbegleiters regelmäßig ältere Menschen ein, um gemeinsam miteinander in Schwung zu kommen und Spaß zu haben.

Netzwerkarbeit

Die Bewegungsbegleiterinnen und -begleiter werden darin unterstützt, sich mit ihrem Angebot an ein bestehendes, örtliches Gesundheitsnetzwerk anzuschließen oder ein solches zu initiieren.



Aktivitäten 2022

- Materialbeschaffung für 150 Bewegungstrolleys, Koordination von Konfektionierung und Lagerung über einen Dienstleister
- Koordination, Durchführung und Evaluation von acht Bewegungsbegleiter-Schulungen
- Projektvorstellung in vier Gremien
- Enge Kooperation mit dem Institut für angewandte Versorgungswissenschaften (INAV), das mit der Evaluation der Bewegungskampagne beauftragt ist
- Versand von sieben Rundmails mit aktuellen Informationen zu Veranstaltungen und Unterstützungsangeboten an über 300 Bewegungsbegleiterinnen und Bewegungsbegleiter sowie an Partnerorganisationen der Kampagne; Beiträge für den LZG-Newsletter; Veröffentlichung einzelner Schulungsveranstaltungen in der Regionalpresse.
- Beratung zu Fördervorhaben und Bearbeitung einer deutlich gestiegenen Anzahl von insgesamt 78 Förderanträgen (Vorjahr: 45 Anträge); in diesem Zuge kontinuierliche Pflege der Gesamtliste aller aktuell rund 135 aktiven Bewegungsangebote in Rheinland-Pfalz.
- Konzeption und Programmieren einer digitalen *Bewegungslandkarte* gemeinsam mit Dienstleistern aus den Bereichen IT und Lektorat.

Ab 2023 sollen darauf alle Bewegungsangebote per landesweiter Postleitzahlen-Suche schnell und komfortabel aufgerufen werden können.

Veranstaltungen

- 2022 wurden acht Schulungen zur Bewegungsbegleiterin / zum Bewegungsbegleiter an den Standorten Badem (Bitburg-Prüm), Plaidt (Mayen-Koblenz), Mainz, Herxheimweyher (Südliche Weinstraße), Alzey (Mainz-Bingen), Morbach (Einheitsgemeinde im Landkreis Bernkastel-Wittlich), Elben (Altenkirchen) und Gerolstein (Vulkaneifelkreis) durchgeführt. In den Schulungen wurden die neu ausgebildeten Ehrenamtlichen mit insgesamt rund 90 Bewegungstrolleys ausgestattet.
- Im November 2022 wurden gemeinsam mit dem Zentrum für psychische Gesundheit im Alter (ZpGA) an der Universitätsmedizin Mainz zwei digitale Schwerpunkt-schulungen zu den Themen „Depression im Alter“ und „Demenz“ angeboten.



Ansprechperson
Annika Kersting

Leitung
Susanne Herbel-Hilgert

Mehr Informationen unter
www.diebewegung.de



Initiative Organspende Rheinland-Pfalz

Start und Dauer

Seit 2022

Förderung

- Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz
- Gesetzliche Krankenkassen

Kooperationspartner

- Bundesverband Niere e.V.
- Unterstützer aus der Selbsthilfe
- Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO)

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Menschen für das Thema Organspende sensibilisieren
- Über die Möglichkeiten und Voraussetzungen der Organ- und Gewebespende aufklären
- Die Auseinandersetzung mit der eigenen Spendebereitschaft fördern

Jede Bürgerin und jeder Bürger sollte sich mit dem Thema Organspende befassen, eine persönliche Entscheidung pro oder contra Organspende im Falle des Hirntodes treffen und diese mittels Organspendeausweis dokumentieren.

Zielgruppen

- Breite Öffentlichkeit
- Besondere Schwerpunktsetzung auf Jugendliche und junge Erwachsene
- Selbsthilfe

Kurzbeschreibung des Projekts und der Maßnahmen

Organspende schenkt Leben – dieser Gedanke leitet die Arbeit der *Initiative Organspende Rheinland-Pfalz*. Das Bündnis, zu dem sich verschiedene Partner aus dem Bereich Gesundheit und Selbsthilfe 2002 zusammengeschlossen haben, engagiert sich unter Federführung der LZG für Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit.

Eine tragende Säule der Aufklärungsarbeit sind Vortrags- und Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung bzw. für einzelne Institutionen. Mit der Schultour Organspende wird ein besonderer Fokus auf die Ansprache von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gesetzt. Bei den Schulveranstaltungen kann durch Erfahrungsberichte und persönlichen Kontakt zu Betroffenen ein emotionaler Zugang zum Thema geschaffen werden.

Die Wanderausstellung *Herz verschenken* soll einen Denkprozess anregen und die Betrachterinnen und Betrachter in ihrer Entscheidungsfindung unterstützen. Gezeigt werden Portraits von Menschen, die vom Thema Organspende betroffen oder eng mit ihm verbunden sind: Menschen, die Organe empfangen haben oder auf der Warteliste für eine Transplantation stehen, Angehörige von Organspenderinnen und Organ Spendern, eine Ärztin, ein Arzt und ein Organtransporteur.



Die große Organspende-Ausweiswand dient als stumme Aufforderung, eine persönliche Entscheidung für oder gegen die Organspende zu treffen und diese in einem Organspendeausweis zu dokumentieren. Begleitend dazu werden Presseanfragen bearbeitet, Pressemitteilungen und Newsletter-Beiträge veröffentlicht, die Homepage aktualisiert usw.

Mit dem Instagram-Account @initiativeorganspende soll ein niedrigschwelliger Zugang zu jungen Menschen unabhängig von deren sozialem Status ermöglicht werden. Hier werden Informationen zu Daten und Fakten, zu gesetzlichen Regelungen und anderen häufig gestellten Fragen sowie zu aktuellen Veranstaltungen veröffentlicht. Vor allem aber werden Menschen und Geschichten vorgestellt, die durch eigene Betroffenheit oder durch ihr persönliches Bekenntnis zur Organspende dem Thema ein Gesicht geben und die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung anregen. Ziel ist es, die Wissensvermittlung über die Schulen zu ergänzen und eine breite und niedrigschwellige Durchdringung der Zielgruppe zu ermöglichen.

Aktivitäten 2022

- Der Instagram-Kanal *@initiativeorganspende*, der im April 2021 gestartet ist, wurde 2022 weitergeführt und intensiviert.
- Im Rahmen der Schultour Organspende wurden sechs Veranstaltungen durchgeführt; fünf Informations- und Vortragsveranstaltungen fanden für weitere Zielgruppen statt.
- Die Wanderausstellung *Herz verschenken* sowie die Organspende- Ausweiswand wurden an jeweils zwei Standorten präsentiert.
- LZgoesWeb-Veranstaltung „Organspende hautnah – Menschen, Geschichten, Einblicke“.
- Werbeaktion beim Tennisturnier SINN Mainz Open
- Mainzer Firmenlauf: Teilnahme und Werbeaktion
- Pressearbeit und Mailingaktionen



Aktion „Second-Chance – Ein Zeichen setzen für Organspende“

Am Tag der Organspende, der 2022 zentral in Mainz begangen wurde, führte die *Initiative Organspende* eine Verkaufsaktion von Second Hand-Kleidung regional und überregional prominenter Personen durch und verband sie mit Informationen zum Thema Organspende. Die Aktion erregte breites Aufsehen und erbrachte rund 1.600 Euro für die Kinderhilfe Organspende.

20 Jahre Initiative Organspende Rheinland-Pfalz

Bei der Auftaktveranstaltung am Vorabend des Tags der Organspende 2022 wurde auch das Jubiläum der Initiative Organspende Rheinland-Pfalz gewürdigt. Das LZG-Team war mit einem Infostand vertreten und stellte seine Aktion „Second Chance“ vor. Im Talk mit Moderator Norbert König ließen Gesundheitsstaatssekretär Dr. Denis Alt und LZG-Geschäftsführer Dr. Matthias Krell 20 Jahre Initiative Organspende Revue passieren.

Veröffentlichungen

▪ Flyer „Zeige Herz und entscheide dich!“

Der Flyer beantwortet in kompakter Form alle wichtigen Fragen rund um das Thema Organspende, z.B. zu Altersgrenzen, Voraussetzungen für eine Organspende, gesetzlichen Regelungen in Deutschland, zur Frage, welche Organe gespendet werden können usw.

▪ Broschüre „Organspende – schon mal darüber nachgedacht?“ (Nachdruck)

Die Broschüre liefert Antworten auf Fragen, die für eine Entscheidung wichtig sind: Was versteht man genau unter einer Organspende und wie läuft sie ab? Was ist eigentlich der Hirntod? Welche Gesetze gelten in Deutschland und Europa? Dazu kommen eindrucksvolle Erfahrungsberichte, in deren Mittelpunkt junge Menschen stehen: als Organspender, als Organempfängerinnen und -empfänger oder als Angehörige von Verstorbenen und Geretteten.



Ansprechpersonen

Anabel Becker

Leitung

Susanne Herbel-Hilgert

Mehr Informationen unter

www.organspende-rlp.de





Kommunale Gesundheitsförderung

Bedarfsworkshops in kleinen Kommunen – BediKK

Start und Dauer

2021 bis 2024

Förderung

- *BediKK* wird im Rahmen der landesspezifischen
- Projektförderung des GKV-Bündnisses für Gesundheit in Rheinland-Pfalz durchgeführt.

Kooperationspartner

In den Jahren 2021 – 2022 Umsetzung in Kooperation mit dem Projekt *Gemeindegewester^{plus}*

Ziele und Zielgruppen

Das Projekt *Bedarfsworkshops in kleinen Kommunen (BediKK)* unterstützt den Gesundheitsförderungsprozess in rheinland-pfälzischen Kommunen. Es soll erreicht werden, dass sich die Bürgerinnen und Bürger sowie die kommunale Verwaltungsebene gemeinsam auf den Weg zur kommunalen Gesundheitsförderung machen. Damit sollen die Gesundheitsangebote sowie die Zufriedenheit und die Lebensqualität in der Kommune verbessert werden.



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Projektbausteine

- Wissensvermittlung: Bürgerinnen und Bürger werden über das Vorhaben informiert.
- Bedarfsworkshop: Mit Unterstützung durch externe (Dorf-)Beratende wird erörtert, welche Bedarfe zum Thema Gesundheit bestehen, welche Strukturen bereits vorhanden sind und welche fehlen.
- Fokusgruppen: An den im Bedarfsworkshop entstandenen Ideen wird weitergearbeitet und nächste Schritte werden geplant.
- Begleitende Schulungen für kommunale Verantwortliche: Handwerkszeug für den Gesundheitsförderungsprozess in der Kommune wird vermittelt. Die Projektdauer pro Kommune beträgt ca. neun Monate.

Teilnehmende Kommunen

- Kirchen (Sieg) seit 06/2021
- Alf an der Mosel seit 09/2021
- Gerbach und St. Alban seit 09/2021
- Mainz (Stadtteil Neustadt) seit 09/2021
- VG Loreley seit 04/2022
- VG Höhr-Grenzhausen seit 05/2022
- Gerolstein seit 05/2022
- Koblenz (Stadtteile Oberwerth und Süd) seit 07/2022
- VG Neuerburg seit 09/2022

Veranstaltungen

- Eine Gesundheits-Rallye mit Bewegungsübungen und Gesundheitsquiz machte im Vorfeld jeweils auf die Bedarfsworkshops aufmerksam und wurde in den Kommunen gut angenommen.
- Mainz, Stadtteil Neustadt: Fokusgruppen am 15.06.2022 und 29.06.2022
- VG Höhr-Grenzhausen: Bedarfsworkshop am 09.06.2022
- Stadt Gerolstein: Bedarfsworkshop am 16.07.2022 und Fokusgruppe am 12.09.2022
- VG Loreley: Bedarfsworkshop am 30.04.2022 und Fokusgruppe am 21.07.2022
- Stadt Koblenz, Stadtteile Oberwerth und Süd: Bedarfsworkshop am 24.09.2022, Fokusgruppen folgen 2023
- VG Neuerburg: Bedarfsworkshop am 12.11.2022, Fokusgruppen folgen 2023
- Schulung „Kommunale Gesundheitsmoderation“ in Kooperation mit der *Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC)*.

Die Schulung unterstützte die vier teilnehmenden *Bedikk*-Kommunen in ihrem Prozess.

- Module 1–3 fanden schon 2021 statt
- Modul 4: 08.02. bis 09.02.2022
- Modul 5: 07.03. bis 08.03.2022

Veröffentlichungen

- Verschiedene Flyer, Handzettel und Poster pro Kommune
- Flyer zur „Gesundheits-Rallye“



Ansprechpersonen

Anne Häffner
Silke Wiedemuth
Moritz Rau (Verwaltung)

Leitung

Sabine Köpke

Mehr Informationen unter

www.lzg-rlp.de/de/bedarfsworkshops-in-kleinen-kommunen-bedikk.html

Das **GKV-Bündnis für Gesundheit** ist eine gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen zur Weiterentwicklung und Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Das Bündnis fördert dabei u. a. Strukturaufbau und Vernetzungsprozesse, die Entwicklung und Erprobung gesundheitsfördernder Konzepte insbesondere für sozial und gesundheitlich benachteiligte Zielgruppen sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und wissenschaftlichen Evaluation. Der GKV-Spitzenverband hat gemäß § 20a Abs. 3 und 4 SGB V die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung damit beauftragt, die Aufgaben des GKV-Bündnisses für Gesundheit mit Mitteln der Krankenkassen umzusetzen.

www.gkv-buendnis.de

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Rheinland-Pfalz (KGC) und Health in All Policies

Start und Dauer

Seit 2006 bei der LZG angesiedelt

Förderung

Gefördert und fachlich begleitet wird die KGC durch

- die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V
- Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz
- Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz in Rheinland-Pfalz Unfallkasse RLP

Das Zusatzprojekt *Health in All Policies* wird gefördert durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit.

Ziele und Zielgruppen

Wie die Koordinierungsstellen in den anderen Bundesländern hat die KGC in Rheinland-Pfalz die Ziele

- sozial bedingte Ungleichheit in der Gesundheitsförderung abzubauen
- Kommunen in der Gesundheitsförderung und Prävention zu stärken
- Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung Und Prävention voranzutreiben
- Betroffene und Akteurinnen und Akteure an Entwicklungsprozessen zu beteiligen.

Darüber hinaus unterstützt die KGC die Umsetzung des Präventionsgesetzes im Kontext der Landesrahmenvereinbarung Rheinland-Pfalz.

Maßnahmen

- Beratung von Kommunen im Hinblick auf den Aufbau von lebenslaufbegleitenden Präventionsketten bzw. integrierten kommunalen Strategien



- Durchführung von Schulungsangeboten, z. B. Lernwerkstätten zu den Good Practice-Kriterien
- Qualitätsentwicklung, z. B. durch Veröffentlichung von Informationsmaterial zu Qualitätskriterien, auch in einfacher Sprache
- Newsletterversand
- Moderation des Landespräventionsnetzwerks Kommunale Gesundheitsförderung im Rahmen des Präventionsgesetzes

Aktivitäten 2022

- Rund 20 Beratungsgespräche (Telefonate, Videokonferenzen) zum Thema Kommunale Gesundheitsförderung mit mehreren Städten und Gemeinden.
- Teilnahme an mehr als 15 bundesweiten Terminen/Veranstaltungen im Kontext des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit und zwecks Austauschs mit anderen Koordinierungsstellen.
- Versand von acht Newslettern mit einem Zuwachs von ca. 100 Abonentinnen und Abonenten innerhalb des Jahres 2022.
- Durchführung eines Fachtags „Gesundheit soll StadtFinden – Gesundheitsförderung im urbanen Raum“ mit zwei Fachvorträgen und fünf Workshops zu verschiedenen Themenschwerpunkten.

- Die KGC führte in der Rolle als Moderatorin des Landespräventionsnetzwerkes „Kommunale Gesundheitsförderung“ ein Interview zur Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung in RLP mit dem IGES-Institut.
- Außerdem fanden bereits Vorbereitungen für eine Veranstaltung der KGC Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der KGC Hessen beim Kongress Armut und Gesundheit 2023 statt.

Veranstaltungen

- 17.02.2022: Landespräventionsnetzwerk Kommunale Gesundheitsförderung I
- 07.03. – 08.03.2022: Schulung Kommunale Gesundheitsmoderation Modul 5 Durchgang A
- 04. – 06.04.2022: Schulung Kommunale Gesundheitsmoderation Modul 1 Durchgang B
- 07.04. – 08.04.2022: Schulung Kommunale Gesundheitsmoderation Modul 4 Durchgang A
- 12.04.2022: Online-Lernwerkstatt, Schwerpunkt „Zielgruppenbezug“, in Kooperation mit Partnerprojekt *Health in All Policies*
- 25.04. – 26.04.2022: Schulung Kommunale Gesundheitsmoderation Modul 2 Durchgang B
- 11.05.2022: Landespräventionsnetzwerk Kommunale Gesundheitsförderung II
- 29.06.2022: Workshop zu Gesundheit in Herrstein-Rhaunen im Rahmen der integrierten Standortentwicklung
- Veranstaltungsreihe „Leichte Sprache“ in Kooperation mit Projekt Arbeits- und Gesundheitsförderung in Leben

- 07.07.-08.07.2022: Schulung Kommunale Gesundheitsmoderation Modul 3 Durchgang B
- 13.09.-14.09.2022: Schulung Kommunale Gesundheitsmoderation Modul 4 Durchgang B
- 29.11.-30.11.2022: Schulung Kommunale Gesundheitsmoderation Modul 5 Durchgang B
- 05.10.2022: Fachtag „Gesundheit soll StadtFinden – Gesundheitsförderung im urbanen Raum“
- 26.10.2022: Landespräventionsnetzwerk Kommunale Gesundheitsförderung III
- 27.11.2022: Digitale Veranstaltung Austausch KGM-Alumni

Veröffentlichungen

- Die Drehscheibe „Das Regenbogenmodell der Gesundheit“ wurde fertiggestellt und ging in die Distribution. Ergänzend wurde eine digitale Version des Regenbogenmodells entwickelt.
- Neuauflage der „Synopsis zu Qualitäts- und Förderkriterien aus Sicht der Gesundheitsförderung“.
- Wissensblätter „Gesundheitsförderung im Blick“ mit den Themenschwerpunkten:
 - Gesundheitsförderung bei älteren Menschen
 - Gesundheitsförderung bei Menschen mit Fluchterfahrung
 - Gesundheitsförderung bei Menschen mit Behinderung
 - Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen aus psychisch- oder suchtblasteten Familien
- Online-Lernwerkstatt Flyer: Good Practice-Kriterien, Schwerpunkt Zielgruppenbezug
- Flyer zum Fachtag „Gesundheit soll StadtFinden – Gesundheitsförderung im urbanen Raum“



Ansprechpersonen

Sabine Köpke
Silke Wiedemuth
Anne Häffner
Moritz Rau (Verwaltung)

Leitung

Sabine Köpke

Mehr Informationen unter

www.kgc-rlp.de

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt

Start und Dauer

April 2017 – Dezember 2022

Förderung

GKV Bündnis für Gesundheit in Rheinland-Pfalz

Kooperationspartner

Kommunen, Jobcenter, Agenturen für Arbeit, Träger von Maßnahmen der Arbeitsförderung

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Die Gesundheit erwerbsloser Menschen erhalten und stärken.
- Die Lebensqualität erwerbsloser Menschen verbessern.
- Den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern.
- Die individuelle Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit verbessern.
- Die Verbesserung sozialer Teilhabechancen erreichen.

Zielgruppen

- Erwerbslose Menschen und Fachkräfte in der Arbeit mit erwerbslosen Menschen

Kurzbeschreibung des Projekts und der Maßnahmen

Die Krankenkassen und -verbände haben in Rheinland-Pfalz die *Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC)* in Trägerschaft der LZG mit der Federführung des Projektes *Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt* beauftragt. Das Projekt wird an 21 Standorten in Rheinland-Pfalz in Kooperation mit Kommunen, Jobcentern, Agenturen für Arbeit und Trägern von Maßnahmen der Arbeitsförderung umgesetzt.

- Die regionale Zusammenarbeit wird durch eine Kooperationsvereinbarung verbindlich gestaltet. Je nachdem, wer als Kooperationspartner zur Verfügung steht und auf welche Ressourcen zurückgegriffen werden kann, findet das Projekt in jedem kommunalen Setting seine individuelle Ausprägung.

- Wichtige Kooperationspartner sind die Maßnahme-Träger in den Regionen. Insgesamt 220 Institutionen der Arbeitsförderung sind ergänzend zur Arbeitsvermittlung aktiv in das Projekt eingebunden.
- In den beteiligten Regionen werden erwerbslosen Menschen Veranstaltungsangebote zu Gesundheitsthemen gemacht (einmalige Veranstaltungen, mehrteilige Kurse), die freiwillig und kostenlos wahrgenommen werden können.
- Die gesundheitsfördernden Angebote in den Regionen werden mit dem jeweiligen Jobcenter bzw. der Agentur für Arbeit abgestimmt und richten sich am Bedarf der erwerbslosen Menschen dort aus.
- Erwerbslose Menschen werden als Expertinnen und Experten in eigener Sache in die Planung einbezogen.
- An allen Standorten werden möglichst Kursleitungen eingesetzt, die in der Kommune bzw. im Landkreis gut vernetzt sind.
- Mit kostenlosen Telefonfortbildungen zu vielfältigen Gesundheitsthemen richtet sich das Projekt auch an Fachkräfte, die mit erwerbslosen Menschen arbeiten.

Aktivitäten 2022

- Ausbau des Online-Angebots, das auch nach der Pandemie ein fester Bestandteil des Projekts ist.
- Konzeption bedarfsorientierter Angebote für besondere Zielgruppen, z. B. Alleinerziehende, „neu“ erwerbslose Menschen.
- Ausbau der Zusammenarbeit mit GrubiNetz – Kompetenznetzwerk Grundbildung in Rheinland-Pfalz: gemeinsame Angebote für Menschen auf dem Weg zur Schrift.
- Vernetzung der Angebote mit den Internet-Seiten der beteiligten Jobcenter und Agenturen für Arbeit über die Einbindung standortbezogener Landingpages.

Außerdem

- Rheinland-Pfalz ist Standort für das Modellprojekt Kraft tanken für die Arbeitssuche, entwickelt vom Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR).
- Das Projekt ist involviert in den Transfer des amerikanischen Konzepts *JOBS Program – Mit Selbstvertrauen in die Jobsuche* und die Studie der Universität Kassel dazu.



Veranstaltungen

Standortübergreifende Onlineangebote für erwerbslose Menschen

Zeit für Gesundheit – jede Woche

Dienstags und donnerstags zu festen Zeiten Online-Veranstaltungen zu Entspannung, Ernährung und Bewegung; mittwochs Online-Gesundheitscafé zu wechselnden Themen

Gesundheitswoche

Digitale Veranstaltungen über eine ganze Woche verteilt, die unter einem übergeordneten Motto stehen. Motto der Gesundheitswoche von 10. bis 14. Oktober 2022: „Familienalltag – rundum gesund“

An den Onlineveranstaltungen „Zeit für Gesundheit“ und der digitalen Gesundheitswoche nahmen 2439 Personen teil.

Präsenzveranstaltungen für erwerbslose Menschen

Eine Vielzahl von Präsenzveranstaltungen ist trotz COVID-19, insbesondere in den Sommermonaten, geplant bzw. umgesetzt worden.

Familienferienaktion

In den Sommerferien wurde eine Mitmach-Aktion zur Unterstützung von Familien mit Kindern durchgeführt. Die teilnehmenden Familien erhielten per Post vier Pakete, in denen sich Beschäftigungsmaterial rund um die Themen Bewegung, Stressbewältigung und familiäres Miteinander befand. Ausgestattet mit vielen kreativen Anleitungen und dem zu-

gehörigen Material konnten sich Kinder und Erwachsene im Kresse-Züchten üben, positive Momente in einem Tagebuch sammeln, ihre Feinmotorik beim Basteln und Sammeln stärken und viele Bewegungsideen rund um Ballspiel, Fangen und Gemeinsamkeit ausprobieren. Flankierende kostenfreie Maßnahmen von Anbietern vor Ort rundeten das Angebot für die Ferienzeit ab. Landesweit konnten 764 Familien mit 1310 Kindern erreicht werden.

Angebote für Multiplikatoren

Telefonfortbildungen für Fachkräfte

10 Telefonfortbildungen sind 2022 durchgeführt worden und erreichten rund 593 Fachkräfte in Rheinland-Pfalz.

Online-Multiplikatoren-Fortbildungsangebot für Fachkräfte

Das Online-Multiplikatoren-Fortbildungsangebot für Fachkräfte startete im Januar und erreichte bis zum Herbst in 18 Online-Veranstaltungen rund 165 Fachkräfte. Themen waren:

- Umgang mit psychischen Problemen
- Umgang mit anderen Kulturen
- Gesundheitsorientierte Beratungsgespräche
- Menschen nachhaltig motivieren
- Trauma erleben
- Partizipation
- „Leichte Sprache“

Gesundheitsführerschein

Drei Veranstaltungen zum „Gesundheitsführerschein“, an denen insgesamt rund 20 Fachkräfte teilgenommen haben, sind, online durchgeführt worden.

Regionalgruppen

Der Austausch innerhalb der Regionalgruppen an den einzelnen Standorten konnte während der Pandemie über Online- bzw. Telefonkonferenzen aufrechterhalten werden. Insgesamt konnten rund 70 Veranstaltungen dieser Art realisiert werden.

Vernetzungstreffen

Die Anbindung an die Bildungs- und Maßnahmeträger konnte mit insgesamt neun standortbezogenen und -übergreifenden Vernetzungstreffen sichergestellt werden.

Jobs Program

Die elf für *Jobs Program* ausgebildeten Trainerinnen und Trainer haben 2022 drei Kurse in Präsenzform angeboten.

Newsletter

Ein Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Projekt erscheint alle drei Monate.

Gesundheitsmail

Zu Beginn jeder Woche erhalten Interessierte eine Gesundheitsmail mit den aktuellen Angeboten der kommenden Woche.

Veröffentlichungen

Zahlreiche Flyer in Web- und Printform zur Bewerbung der verschiedenen Angebote



Ansprechpersonen

Thorsten Berschuck, Selina Ernst, Tatjana Kremer, Anna Lebeau (bis Mai 2023), Melanie Oehl, Daniel Rölecke, Claudia Planz (Sachbearbeitung), Johannes Trapp (Verwaltung), Jessika Nagorsnick (Verwaltung, bis April 2023)

Die Zuständigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die verschiedenen Standorte finden Sie hier:

www.lzg-rlp.de/de/standorte-in-rheinland-pfalz.html

Leitung

Sandra Helms

Das Projekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“ wird ab 2023 an den 21 Standorten als Programm „teamw(irk) für Gesundheit und Arbeit“ weitergeführt.

Mehr Informationen unter

<https://www.lzg-rlp.de/de/gesundheit-und-erwerbslosigkeit.html>

Das GKV-Bündnis für Gesundheit ist eine gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen zur Weiterentwicklung und Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Das Bündnis fördert dabei u. a. Strukturaufbau und Vernetzungsprozesse, die Entwicklung und Erprobung gesundheitsfördernder Konzepte insbesondere für sozial und gesundheitlich benachteiligte Zielgruppen sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und wissenschaftlichen Evaluation. Der GKV-Spitzenverband hat gemäß § 20a Abs. 3 und 4 SGB V die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung damit beauftragt, die Aufgaben des GKV-Bündnisses für Gesundheit mit Mitteln der Krankenkassen umzusetzen.

www.gkv-buendnis.de

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



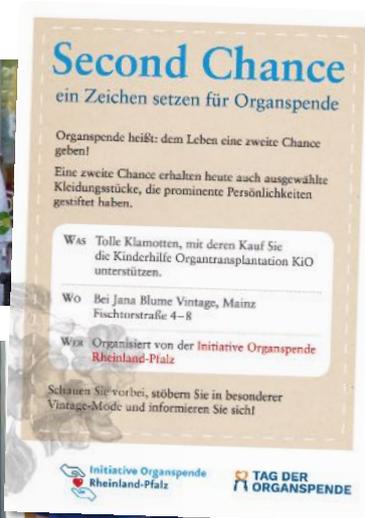


Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mit ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit informiert die LZG Fachkreise und Bevölkerung auf verschiedenen Wegen über Gesundheitsthemen. Dazu gehören neben Pressemitteilungen die vierzehntäglich wechselnden Informationsangebote des Gesundheitstelefon, acht einstündige Telefonfortbildungen Gesundheit in der Arbeitswelt, Newsletter-Versand sowie die Pflege und Aktualisierung der umfangreichen Homepage als zentrale Kommunikationsplattform der LZG. Die verschiedenen Bereiche der LZG werden bei der Erstellung von Texten, Publikationen und Präsentationen sowie bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen unterstützt.

Pressearbeit

- Pressemitteilungen: Versand anlässlich der Veranstaltungen, Projekte und Publikationen der LZG sowie zu zentralen Jahrestagen, wie Tag der Organspende, Welt-Alzheimerstag und Tag der älteren Menschen.
- Unterstützung der *Initiative Organspende Rheinland-Pfalz* bei einer Aktion mit begleitender Pressearbeit am Tag der Organspende, 4. Juni 2022: Unter dem Motto „Second Chance – Ein Zeichen setzen für Organspende“ wurde eine Second Hand-Aktion mit Kleidungsstücken prominenter Personen aus TV, Musik und Sport in der Mainzer Innenstadt durchgeführt. Ziel war, mit der Verkaufsaktion die Medien sowie Passantinnen und Passanten auf das Thema Organspende aufmerksam zu machen und dafür zu werben, eine eigene Entscheidung zur Organspende zu treffen und zu dokumentieren. Die Aktion stieß auf großes mediales Interesse:
 - Zeitungsberichte, u.a. Allgemeine Zeitung Mainz
 - dpa-Meldung mit überregionaler Online-Veröffentlichung
 - Hörfunk-Berichte von SWR 4 und Antenne Mainz
- Im Oktober 2022 breit angelegte Hörfunkaktion zur Online-Gesundheitswoche für Menschen in der Erwerbslosigkeit „Familienalltag – rundum gesund“ des Referats Arbeits- und Gesundheitsförderung: Es wurden Telefoninterviews angeboten mit einer Referentin der LZG oder



mit einer erwerbslosen Frau, die von den positiven Effekten der Teilnahme an ähnlichen Gesundheitsveranstaltungen berichten konnte.

SWR 1, Antenne Mainz, Antenne Kaiserslautern und Antenne Koblenz griffen das Thema auf und führten ein Interview. Andere Sender wiesen auf ihrer Homepage auf die Online-Gesundheitswoche hin.

Newsletter

Die LZG bietet Newsletter für verschiedene Zielgruppen und Themen an, die zusammen 2022 rund 2.800 Abonnentinnen und Abonnenten hatten.

LZG-Newsletter

- Vier Mal im Jahr
- Inhalt: Bevorstehende Veranstaltungen und Fortbildungen, neue Veröffentlichungen, Entwicklung der Projekte, interessante Studien und Publikationen auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung, Themen der Serviceangebote *Gesundheitstelefon* und der Telefonfortbildung *Gesundheit in der Arbeitswelt*.

Newsletter Gesund Leben Lernen

- Ca. sechs Mal im Jahr
- Inhalt: Veranstaltungen, Fortbildungen, Materialien oder Projekte, die sich mit gesundheitsfördernden Maßnahmen in Schulen und Kitas beschäftigen

Newsletter der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Rheinland-Pfalz

- Fünf bis sieben Mal im Jahr
- Inhalt: Veranstaltungstipps und Informationen zu den Themen kommunale Gesundheitsförderung, gesundheitliche Chancengleichheit und Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention

Infomail LZgoesWeb

- Informiert über die anstehenden Themen und Termine der digitalen Vortragsreihe LZgoesWeb, die in unregelmäßigen Abständen stattfindet.

Homepage

Die Homepage www.lzg-rlp.de bündelt die Vielfalt der Themen und Projekte, die unter dem Dach der LZG zusammengefasst sind.

Startseite

Präsentiert tagesaktuelle Meldungen, Pressemitteilungen, wechselnde Infoboxen und Hinweise auf die Newsletter und das aktuelle Thema des Gesundheitstelefons.

Der Menüpunkt „Themen“ eröffnet die Auswahl der Themenfelder, die auf die jeweiligen Unterseiten führen:

- Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- Gesunde Arbeitswelt
- Gesundheit im Alter
- Gesundheit in der Kommune
- Bewegung und Ernährung
- Infektionsprävention
- Organspende
- Seelische Gesundheit

Veranstaltungskalender

Zeigt das Angebot an Fachtagungen, Fortbildungen, Vorträgen und Workshops der LZG mit Möglichkeit zur Online-Anmeldung.

LZG-Shop

Listet alle Materialien nach Themengebieten auf und bietet Download und Online-Bestellung an.

Projektseiten 2022

www.initiative-organspende-rlp.de

Gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um das Thema Organspende.

www.rlp-gegen-depression.de

Bietet im Rahmen der Initiative Bündnisse gegen Depression in Rheinland-Pfalz den regionalen Bündnissen eine Plattform zur Darstellung ihrer Arbeit.

www.diebewegung.de

Informiert über die Bedeutung von körperlicher Aktivität im Alltag und die Kampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“

www.gesundheitstelefon-rlp.de

Hält die Texte des Gesundheitstelefons bereit.

www.kgc-rlp.de

Die Seite der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit informiert über Gesundheitsförderung in der Kommune.

www.impflotsen-rlp.de

Informierte 2022 über das Projekt Impflotsen Rheinland-Pfalz und gab Hinweise auf Impfangebote, Aufklärungsmaterialien – auch in anderen Sprachen – und verlässliche Informationsquellen. Wurde nach Abschluss des Projekts deaktiviert.

Infos rund um
die Gesundheit – alle
zwei Wochen neu!



Gesundheits- telefon der LZG

- als Podcast
- am Telefon unter 06131 2069-30
- zum Nachlesen auf

www.gesundheitstelefon-rlp.de

Januar 2022

- Ruhestand – das Beste kommt noch!?
- Mit Ruhe und Geduld gegen Bronchitis

Februar 2022

- Kopfhörer – cool und trendy oder schädlich?
- Ruhe finden – Tipps für mehr Achtsamkeit im Alltag

März 2022

- Was ist eine Kreuzallergie?
- Neurodermitis – Wie Veranlagung und Umwelt zusammenspielen

April 2022

- Die Schilddrüse – Kleines Organ mit großem Einfluss
- Tipps für eine gesunde Blase

Mai 2022

- Medikamente sinnvoll und sicher einnehmen: der Medikationsplan
- Kinder fördern, ohne zu überfordern: Ein sinnvolles Maß finden

Juni 2022

- Mundgeruch – (k)ein Tabuthema
- Alles duftet? Wissenswertes zum Thema Schwitzen

Gesundheitstelefon

- Alle zwei Wochen (1. und 15. des Monats) ein neues Informationsangebot, das Alltagsfragen rund um die Gesundheit aufgreift: Aufklärung über Krankheitsbilder und ihre Vorbeugung, Hinweise auf Risikofaktoren für die Gesundheit, praktische Tipps zur Gesundheitsförderung.
- Als Podcast, per Telefon oder zum Nachlesen: Die Aufnahme ist kostenlos auf den gängigen Podcast-Plattformen zu finden. Wer es traditioneller mag, kann die aktuelle Folge unter der Telefonnummer 06131 206930 anhören. Auf der Webseite www.gesundheitstelefon-rlp.de sind alle Texte zum Nachlesen versammelt.
- Die Texte des Gesundheitstelefons können von Mitgliedsverbänden und Partnerorganisationen der LZG kostenlos für die eigene Informations- und Pressearbeit genutzt werden.

Juli 2022

- Blut spenden – Solidarität, die Leben retten kann
- Wie Sie gut durch den Sommer kommen

August 2022

- Vorsicht Ambrosia – eine Pflanze als Allergieauslöser
- Wissensstand Affenpocken: Wie kann ich mich und andere schützen?

September 2022

- Post-Holiday-Blues – Raus aus dem Motivationsloch!
- Warm up! Tipps für richtiges Aufwärmen vor dem Sport

Oktober 2022

- Wie sage ich es meinem Kind? Wenn Eltern unter Depression leiden
- Depression im Alter – es gibt Hilfe

November 2022

- Lebensmittelunverträglichkeiten – warum Laktose, Fruktose oder Gluten Beschwerden auslösen können
- „Vollbremsung von 100 auf 0“ – Symptome, Diagnostik und Therapie von Long COVID und Post COVID

Dezember 2022

- Die dunkle Zeit – wie Lichtmangel unsere Gesundheit beeinflusst
- Heiltees – Hilfe aus der Natur



Themen-Schwerpunkt 2022

Gesundheitsfördernde Kommunikation im Setting Arbeitswelt

- 23. Februar 2022: Erfolgreiches Coaching im Team – Grundlagen und Tipps
- 30. März 2022: Power of LOB
- 27. April 2022: Empathische Kommunikation – Wie sie das miteinander Arbeiten erleichtern kann
- 29. Juni 2022: Resilienz stärken durch gesunde Kommunikation
- 31. August 2022: Interne Kommunikation – Pfeiler einer gesunden Unternehmenskultur
- 28. September 2022: Gesundes Hören – Wer klug hört, arbeitet gesünder
- 26. Oktober 2022: Gewaltfreie Kommunikation heißt auch: Gesund kommunizieren!
- 30. November 2022: Gesundes Sprechen – wer achtsam spricht, kommuniziert gesünder

LZgoesWeb – Aktuelle Themen kompakt aufbereitet

- In unregelmäßiger Folge Online-Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Gesundheitsförderung und Prävention, die von verschiedenen Arbeitsbereichen der LZG realisiert werden.
- Länge 60 bis 90 Minuten
- Fachleute vermitteln einen thematischen Input, im Anschluss können die Teilnehmenden Fragen stellen und sich aktiv zu beteiligen.
- Kostenlos und meist ohne Anmeldung nutzbar.

Themen 2022

- Affenpocken Wissensstand: Vorbeugen – Erkennen – Behandeln
- „Vollbremsung von 100 auf 0“ – Symptome, Diagnostik und Therapie von Long-COVID/Post-COVID
- Organspende hautnah – Menschen, Geschichten, Einblicke

Telefonfortbildungen – Gesundheit in der Arbeitswelt

Die LZG bietet mit Telefonfortbildungen Unterstützung bei der praktischen Umsetzung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Das Angebot kann ohne Anmeldung und kostenfrei genutzt werden.



Zielgruppen

Geschäfts- und Personalführungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen, Verbänden, Vereinen und Kommunen sowie Fachkräfte für Betriebliches Gesundheitsmanagement.

An den Telefonfortbildungen nahmen insgesamt 425 Personen teil, im Durchschnitt 53 Teilnehmende pro Termin.

Publikationen – Für verschiedene Zielgruppen und Interessen

- Die Broschüren, Dokumentationen von Fachveranstaltungen, Praxis-Handbücher, Faltblätter mit Kurzinformationen usw. richten sich sowohl an die Allgemeinheit als auch an Fachkreise in Rheinland-Pfalz.
- Sie können kostenlos über den Online-Shop auf der LZG-Homepage unter www.lzg-rlp.de/de/lzg-shop.html bestellt oder heruntergeladen werden.
- Daneben werden zahlreiche ergänzende Materialien produziert, die Multiplikatoren für ihre Präventionsarbeit nutzen können oder die als Give-Aways verteilt werden.
- 2022 wurden 1818 Materialanfragen von Privatleuten, Institutionen, Schulen, Behörden und Vereinen bearbeitet.

Ansprechpersonen

Birgit Kahl-Rüther
 Andrea Sudiana
 Hedda Werner
 Susanne Krambs (Verwaltung)

Verantwortlich

Birgit Kahl-Rüther

Mehr Informationen unter

www.lzg-rlp.de



LZG-Akademie gGmbH

Seit 2016 schult die LZG-Akademie der Gesundheitsförderung gGmbH Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus unterschiedlichen beruflichen und gesellschaftlichen Bereichen darin, gesundheitsfördernde und präventive Aspekte in ihre tägliche Arbeit einzubinden. Damit unterstützt sie das Ziel der LZG, das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden der Menschen zu erhalten und zu fördern. Ein großer Arbeitsbereich der Akademie sind Schulungen zur Glücksspielsuchtprävention nach § 5a des Landesglücksspielgesetzes Rheinland-Pfalz. Jedes Jahr werden mehrere Tausend dieser Schulungen durchgeführt. Außerdem unterstützt die LZG-Akademie die Entwicklung von Informationsmaterialien und Schulungskonzepten zu verschiedenen Themen.

Schulungen zur Prävention der Glücksspielsucht

Wer in Rheinland-Pfalz öffentliche Glücksspiele veranstaltet und vermittelt, ist durch das Landesglücksspielgesetz dazu verpflichtet, der Entstehung der Glücksspiel- und Wertsucht vorzubeugen. Um problematisches und pathologisches Spielverhalten frühzeitig erkennen zu können und geeignete Maßnahmen einzuleiten, müssen Personen, die mit Glücksspielnutzerinnen und -nutzern umgehen, entsprechend geschult sein. Dies betrifft die Verantwortlichen und das Personal von Spielhallen, Spielbanken, Lotto-Aannahmestellen, Sportwett-Büros sowie Gastwirte und Bedienstete in Gaststätten, in denen Glücksspielautomaten stehen.

Die LZG-Akademie ist eine in Rheinland-Pfalz von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) anerkannte Anbieterin der gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen.

Inhalt und Umfang der Schulungen

Vermittelt werden zum Beispiel rechtliche Kenntnisse zum Jugend- und Spielerschutz sowie Grundwissen zu Ursachen, Symptomen und Verlauf von suchtanfälligem Spielverhalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Wissen zu Gesprächsführungstechniken und lernen Hilfsangebote für Betroffene und deren Angehörige kennen.

Vor der erstmaligen Aufnahme der Tätigkeit muss das Aufsichtspersonal eine Ersts Schulung mit mindestens vier Unterrichtsstunden absolvieren. Spätestens bis zum Ablauf von sechs Monaten nach Aufnahme der Tätigkeit ist eine umfassende Schulung mit mindestens acht Unterrichtsstunden erfolgreich zu absolvieren. Im Abstand von drei Jahren sind Wiederholungsschulungen mit mindestens vier Unterrichtsstunden verpflichtend.



Die Art und Umfang der Schulungen sind gesetzlich genau vorgegeben. Die Schulungen finden zum Teil online, zum Teil als Präsenzveranstaltungen statt.

Ziele und Zielgruppen

Ziel

Servicepersonal, das mit glücksspielenden Gästen oder Kunden in direktem Kontakt steht, soll für problematisches Spielverhalten sensibilisiert werden und lernt Methoden kennen, bei erkennbar problematischem Spielverhalten zu intervenieren und Hilfe aufzuzeigen.

Zielgruppen

Beschäftigte von Gaststätten, Spielhallen, Lotterien, Sportwettenanbietern und Spielbanken. Die Schulungen sind für die jeweiligen Zielgruppen unterschiedlich konzipiert.



Kooperationspartner

Feste Schulungsk Kooperationen bestehen mit

- Lotto Rheinland-Pfalz
- der Spielbank Bad Neuenahr GmbH & Co. KG, die die Spielbanken Bad Dürkheim, Bad Neuenahr und Nürburgring betreibt
- mit der Spielbank Mainz GmbH & Co. KG, zu der die Spielbanken in Mainz, Bad Ems und Trier gehören.

Schulungen 2022

5.226 Personen wurden von der LZG-Akademie im Laufe des Jahres 2022 in der Glücksspielsuchtprävention geschult.

Personal von Lotto RLP-Aannahmestellen

Erstschulung: 1281 Teilnehmende
 Umfassende Schulung: 825 Teilnehmende
 Wiederholungsschulung: 2730 Teilnehmende

Personal von Spielbanken

Erstschulung: 20 Teilnehmende
 Wiederholungsschulung: 64 Teilnehmende

Personal von Spielhallen

Erstschulung: 80 Teilnehmende
 Umfassende Schulung: 25 Teilnehmende
 Wiederholungsschulung: 34 Teilnehmende

Betreiber und Personal von Gaststätten mit Glücksspielautomaten

Erstschulung: 81 Teilnehmende
 Wiederholung: 86 Teilnehmende

Erstschulung und Wiederholungsschulung sind immer online.

Ansprechpersonen

Frank Heider, Projektleitung
 Sarah Schütz, Referentin Glücksspielsuchtprävention (seit 2022)

Leitung

Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer LZG-Akademie

Mehr Informationen unter

www.lzg-akademie-rlp.de

Weiterbildung risflecting®

risflecting® ist ein pädagogisches Handlungsmodell, das Jugendliche und Erwachsene darin unterstützt, mit Rausch- und Risikosituationen bewusst und souverän umzugehen. Es basiert auf der Annahme, dass das Bedürfnis nach Risikosituationen und rauschhaften Erfahrungen im Menschen tief verankert ist und täglich auf verschiedene Weise gestillt wird.

Statt die Minimierung von Rausch- und Risikosituationen zu erzwingen, zielt *risflecting*® darauf ab, dass Menschen sich mit ihrer persönlichen Haltung zu Rausch und Risiko auseinandersetzen und eine Balance im praktischen Umgang damit finden.

Angebot

Bis 2022 hat die LZG-Akademie als Kooperationspartnerin des österreichischen Forums Lebensqualität, das *risflecting*® entwickelt hat, den kompletten Studienweg angeboten. Er bestand aus drei aufeinander aufbauenden Modulen und

schloss mit einem Zertifikat ab. Ab 2023 bietet die LZG-Akademie *risflecting*® in Form von kompakten zweitägigen Fortbildungen an.

Zielgruppen

Fachkräfte aus dem Bereich Sucht- und Gewaltprävention, haupt- oder ehrenamtlich z.B. in der Jugendarbeit, im Sport, in der Erwachsenenbildung, in der Beratung, in der Verkehrserziehung usw. tätige Personen.

Ansprechpersonen

Frank Heider, Projektleitung

Leitung

Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer LZG-Akademie





Musik schafft Beziehung

Berufsbegleitende Fortbildung zur Musikgeragogin / zum Musikgeragogen mit dem Schwerpunkt Demenz

Start und Dauer

Die Fortbildung wurde 2022 zum vierzehnten Mal durchgeführt. Sie besteht aus sieben Blöcken á zwei Tage plus einer Abschlussprüfung. Sie startete im März 2022 und wird 2023 fortgesetzt. Im Juni 2023 endet sie mit einer Abschlussprüfung und der Übergabe der Zertifikate zur Musikgeragogin/ zum Musikgeragogen.

Kooperationspartner

- Fachhochschule Münster
- Landesmusikakademie Neuwied-Engers

Hintergrund

Musik ist eine der ursprünglichsten zwischenmenschlichen Ausdrucksformen, die bis ins sehr hohe Alter erhalten bleibt und angesprochen werden kann – auch bei Menschen mit Demenz mit sehr eingeschränkten kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten. Bei ihnen kann Musik unterschiedliche Funktionen haben: Sie kann aktivieren oder beruhigen, Kommunikation ermöglichen, die kulturelle Teilhabe am Leben stärken oder beim Sterben begleiten.

Die berufsbegleitende Fortbildung *Musik schafft Beziehung* stellt diese vielfältigen Möglichkeiten vor.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

Den Teilnehmenden wird ein breites Spektrum unterschiedlicher Zugangswege zu Menschen mit Demenz durch das Medium Musik aufgezeigt. Mit der Fortbildung sollen sie befähigt werden, Musik im pflegerischen Alltag gewinnbringend einzusetzen.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Personen, die in der ambulanten, stationären oder teilstationären Pflege sowie in der sozialen Arbeit tätig sind.

Weitere Veranstaltungen 2022

Seminar Musik und Bewegung für Betreuungskräfte am 16. Mai und 7. Juli 2022

Das zweitägige Seminar bietet Betreuungskräften in der Altenhilfe die Möglichkeit, anhand von vielen praktischen Beispielen und Anregungen den Einsatz von Musik im Einzel- oder Gruppensetting kennenzulernen. Ziel ist, mit musikalischen Angeboten die Lebensqualität und das Wohlbefinden von Seniorinnen und Senioren zu verbessern.

Ansprechperson

Daniela Stanke, Referentin

Leitung

Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer LZG-Akademie

Mehr Informationen unter

www.lzg-akademie-rlp.de





© Dennis Möbus

Betroffene machen digitale Prävention

Betroffene machen digitale Prävention – Filme zur schulischen HIV-/AIDS-/STI-Prävention in Zusammenarbeit mit einer Selbsthilfegruppe

Start und Dauer

- November 2021 erhielt die LZG-Akademie den Zuschlag für das Vorhaben
- 2022 Vorbereitung und Realisierung der Filme
- 2023 Abschluss

Förderung

Förderprogramm des Pharma-Unternehmens GILEAD

Kooperationspartner

Gesundheitsamt Montabaur

Hintergrund

HIV, AIDS und sexuell übertragbare Infektionen (Sexual Transmitted Infections, STI) sind Themen, die schon seit vielen Jahren in der Präventionsarbeit der LZG eine große Rolle spielen. Insbesondere Materialien und Angebote, die Jugendliche über das Thema sexuelle Gesundheit informieren, stehen im Vordergrund.

Als weiteren Beitrag zur Präventionsarbeit an Schulen wurden 2022 mit Förderung durch das Pharma-Unternehmen GILEAD mehrere Filme entwickelt, an denen HIV-Betroffene

aus der Selbsthilfe beteiligt sind. Durch die Mitarbeit der HIV-Betroffenen gewinnen die Inhalte an Glaubwürdigkeit und Authentizität. Die LZG-Akademie realisiert die Filme in Zusammenarbeit mit der Westerwälder Selbsthilfegruppe HIV & AIDS, die vom Gesundheitsamt Montabaur, dem Projektpartner der LZG, betreut wird. Die Inhalte werden im Stil eines YouTube-Erklärvideos präsentiert von dem als „MrWissen2go“ bekannten Journalisten Mirko Drotschmann.

Ziele und Zielgruppen

Die Filme sollen von Lehrkräften in der Präventionsarbeit an weiterführenden und berufsbildenden Schulen eingesetzt werden. Ebenso können sie in der außerschulischen Präventionsarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt werden. Sie informieren über HIV/AIDS/STI und sollen Jugendliche und junge Erwachsene für das Thema sexuelle Gesundheit sensibilisieren. Dabei kommen sowohl Expertinnen und Experten wie auch von HIV/AIDS betroffene Menschen zu Wort.

Inhalt

Es sind fünf Filme entstanden (Länge zwischen 4 und 12 Minuten, abrufbar ab September 2023 auf dem YouTube-Kanal der LZG) mit den Themen-Schwerpunkten:

- Film 1: **STI & AIDS** – So schützt Du Dich vor sexuell übertragbaren Krankheiten
- Film 2: **HIV & AIDS** – Diese bahnbrechenden Erfolge gibt es (und warum wir noch immer vorsichtig sein müssen)
- Film 3: **So leben Betroffene mit AIDS**
- Film 4: **Kampf gegen AIDS:** Darum dürfen wir HIV nicht vergessen
- Film 5: **Chlamydien, Tripper, AIDS & Co:** Sexuell übertragbare Infektionen (STI) einfach erklärt

Chlamydien, Tripper, AIDS & Co.



STI einfach erklärt



Ansprechperson

Monika Kislik, Referentin

Leitung

Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer LZG-Akademie



© Peter Pulkowski

Namen, Zahlen, Fakten

Die LZG ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein, der landesweit mit dem Hauptschwerpunkt tätig ist, unterschiedliche Institutionen und Akteure miteinander zu vernetzen und Aktivitäten auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung und Prävention zu koordinieren. Ihr Ziel ist, in Rheinland-Pfalz nachhaltige gesundheitsfördernde Strukturen aufzubauen, zu unterstützen und zu begleiten.

Die LZG wird in der Aufgabe, unterschiedliche Initiativen und Projekte zu leiten und zu steuern, vorwiegend durch die Landesregierung Rheinland-Pfalz sowie die gesetzlichen Krankenkassen (GKV) finanziert. Regionale Maßnahmen oder Projekte gehören ebenso zum Portfolio der LZG wie landesweit durchgeführte Kampagnen.

Aufgaben und Ziele

Die LZG definiert ihre Arbeit auf der Basis eines ganzheitlichen und lebensbegleitenden Verständnisses von Gesundheitsförderung und Prävention.

Zu den satzungsgemäßen Aufgaben der LZG gehört die:

- Unterstützung einer gesunden Lebensweise der Menschen in Rheinland-Pfalz
- Entwicklung, Planung und Koordination von Konzepten, Projekten und Aktionen zur Gesundheitsförderung und Prävention und ihre regionale oder landesweite Durchführung

- Vernetzung und Zusammenarbeit mit den auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätigen Einrichtungen
- Fort- und Weiterbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Entwicklung von Materialien zur Gesundheitsförderung
- Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verbreitung von Gesundheitsinformationen

Arbeitsweise

Hauptcharakteristikum ist die Arbeit in und mit Netzwerken. Die LZG regt an, dass sich unterschiedliche Partnerinnen und Partner themenspezifisch zusammenschließen, um ihre Aktivitäten aufeinander abzustimmen und gemeinsam vorzugehen. Die so entstehenden Netzwerke bündeln Ressourcen, profitieren vom Fachwissen aller beteiligten Akteurinnen und Akteure und arbeiten langfristig. Die LZG fördert und begleitet Bündnisse und Netzwerke zu unterschiedlichen Themenbereichen.

Mit Aktionen, Informationsmaterial und gezielter Medienarbeit richtet sie sich an die Öffentlichkeit. Zahlreiche Fachtagungen, Seminare und Fortbildungen vermitteln Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gesundheitsrelevantes Wissen und unterstützen sie darin, Strukturen aufzubauen, die die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen fördern.

Mitglieder der LZG

81 Verbände, Organisationen und Einzelpersonen gehörten 2022 der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. an. Der Verein wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt und beschäftigte 51 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2022. Dazu kamen Aushilfskräfte und Praktikantinnen.

Die Mitgliederversammlung fand am 29.06.2022 im Museum für Antike Schifffahrt in Mainz statt.

Institutionen aus dem Bereich Apotheke

- Apothekerverband Rheinland-Pfalz e.V. – LAV
- Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz
Ärzteverbände/Ärztliche Institutionen
- Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V., Landesverband Rheinland-Pfalz
- Berufsverband der Pneumologen Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.
- Deutscher Hausärzteverband Rheinland-Pfalz e.V.
- Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands e.V., Landesverband Rheinland-Pfalz
- Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz
- Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
- Tumorzentrum Rheinland-Pfalz e.V.

Bildungs- und Frauenverbände

- Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V.
- Bildungswerk des Landessportbundes Rheinland-Pfalz e.V.
- Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung In Rheinland-Pfalz e.V.
- LandFrauenverband im Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V.
- LandFrauenverband Pfalz e.V.
- Land Frauen Verband Rheinhessen e.V.
- Landesmusikrat Rheinland-Pfalz e.V.
- Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V.

Krankenkassen

- AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse
- Barmer
- BKK Landesverband Mitte
- DAK-Gesundheit
- IKK Südwest
- Techniker Krankenkasse Landesvertretung Rheinland-Pfalz
- Unfallkasse Rheinland-Pfalz
- Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Landesvertretung Rheinland-Pfalz



Gesundheits-, Rehabilitations- und Selbsthilfe-Organisationen

- Acura Kliniken Rheinland-Pfalz GmbH
- Adipositasnetzwerk Rheinland-Pfalz e. V.
- AIDS-Hilfe Rheinland-Pfalz e.V.
- Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.
- Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband Rheinland-Pfalz e.V.
- Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, Landesgruppe Rheinland-Pfalz
- Bund diabetischer Kinder und Jugendlicher e.V.
- Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes, Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
- Deutsche Patientenliga Atemwegserkrankungen (DPLA) e.V.
- Gemeinsame Elterninitiative Plötzlicher Säuglingstod (GEPS), Landesverband Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland e.V.
- Hebammen-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
- Katharina Kasper-Stiftung
- Kneipp-Bund Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
- Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe, KISS Pfalz Selbsthilfetreff Pfalz e.V.
- Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.
- Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.
- LandesPsychotherapeutenKammer Rheinland-Pfalz
- Landesverband für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen Rheinland-Pfalz e.V.
- nestwärme e.V. Deutschland
- Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V., Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland
- Selbsthilfe Kontakt- & Informationsstelle e.V. (SEKIS) Trier
- Stiftung LebensBlicke – Früherkennung Darmkrebs
- Verband Physikalische Therapie – Vereinigung für die physiotherapeutischen Berufe (VPT) e.V., Landesgruppe RLP Saar
- Klinik Viktoriastift Bad Kreuznach
- Villa Kunterbunt e.V. am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen Trier



© Peter Pultkowski



© Peter Pultkowski



© Peter Pultkowski



© Peter Pultkowski

Pharmazeutische Industrie

- Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
- Novo Nordisk Pharma GmbH

Staatliche Stellen

- Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz
- Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz

Weitere Verbände/Einzelmitglieder

- AMC Alfa-Metalcraft Corporation
- Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) e.V., Landesverband Rheinland-Pfalz
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Landesverband Mitte
- Landespflegekammer Rheinland-Pfalz (KdÖR)
- LandesSeniorenVertretung Rheinland-Pfalz e.V.
- Landessportbund Rheinland-Pfalz
- Lions Club International Distrikt 111 MS
- Lotto Rheinland-Pfalz GmbH
- Rheinhessischer Turnerbund e.V., stellvertretend für den Turnerverband Mittelrhein und den Pfälzer Turnerbund
- Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e.V.
- TÜV Rheinland Leben und Gesundheit GmbH
- Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.
- Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung Universität Koblenz-Landau (zefp)
- Prof. Dr. Hans Rüdiger Vogel

Wohlfahrtsverbände

- AG der Caritasverbände Rheinland-Pfalz e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Pfalz e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland e.V.
- Arbeitsgemeinschaft Diakonie in Rheinland-Pfalz
- Der Paritätische, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
- Diakonisches Werk Pfalz
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar
- Malteser-Hilfsdienst e.V.

Zahnärztliche Institutionen

- Bezirkszahnärztekammer Pfalz
- Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege (LAGZ) Rheinland-Pfalz e.V.
- Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz

Ehrenmitglied

- Sanitätsrat Dr. Günter Gerhardt

Vorstand der LZG

Nach Vorstandswahlen auf der Mitgliederversammlung am 29.06.2022 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Vorsitzende

Prof. Dr. Ursula Rieke

Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes – Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.; Katharina Kasper-Stiftung
Professorin für Sozialmedizin, Katholische Hochschule Mainz

Stellvertretende Vorsitzende

Petra Engel-Djabarian

Apothekerverband RLP e.V. – LAV

Elfi-Gül Hollweck

Der Paritätische, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.,
KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen

Geschäftsführer der LZG

Dr. Matthias Krell

Beisitzerinnen und Beisitzer

Roland Gerigk

Berufsverband der Pneumologen Rheinland-Pfalz
und Saarland e.V

Dr. Matthias Krell

Geschäftsführer der Landeszentrale für Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V. (Antrags- und Beratungsrecht)

Thomas Leyendecker

Landessportbund Rheinland-Pfalz

Burkhard Müller

Geschäftsführender Direktor Landkreistag Rheinland-Pfalz

Ralf Schmidt

Verband der Ersatzkassen e.V.
Landesvertretung Rheinland-Pfalz

Peter Andreas Staub

LandesPsychotherapeutenKammer Rheinland-Pfalz
Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz

Klaus Wilms

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse

Dr. Wilfried Woop

Präsident der Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz

Sonja Ziebarth

Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung

Rechnungsprüfung

Dunja Kleis

Geschäftsführerin der BARMER Landesvertretung
Rheinland-Pfalz/Saarland

Rainer Lange

Leiter der Landesvertretung Rheinland-Pfalz der DAK-Gesundheit
(neu gewählt auf der Mitgliederversammlung 2022)

Stellvertretende Rechnungsprüferin

Dr. Gabriele Dlugosch

Zentrum für empirische pädagogische Forschung,
Universität Koblenz-Landau (zefp)

Der Vorstand der LZG tagte am 16. März 2022, 31. Mai 2022,
29. Juni 2022 und 12. Oktober 2022.

Haushalt 2022

Im Jahr 2022 betrug das Gesamthaushaltsvolumen der LZG 4.152.701,81 Euro. Davon lag die Förderung des LZG-Zuwendungsvertrags des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit (MWG) bei 742.000,00 Euro. Die folgende Aufstellung stellt einen Auszug aus der Jahresrechnung 2022 dar und gibt einen Überblick über die Kosten der in diesem Jahresbericht aufgeführten Projekte.

| Projektkosten | EURO |
|---|------------|
| Psychische Gesundheit | 21.951,40 |
| Organspende | 8.185,41 |
| Schulische Gesundheitsförderung | 30.654,57 |
| Gesund aufwachsen – AIDS-Prävention | 16.046,89 |
| Ausstellungen / Öffentlichkeitsarbeit | 19.458,26 |
| Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit | 57.288,83 |
| KGC – Health in All Policies | 1.601,60 |
| Basisprogramm: Schatzsuche | 23.899,20 |
| Schatzsuche – Schule in Sicht | 3.603,50 |
| AGF – Langzeitarbeitslose | 234.109,37 |
| Bewegungskampagne | 59.194,18 |
| Schulgesundheitsfachkräfte | 41.388,15 |
| Impfkampagne für Rheinland-Pfalz | 204.768,31 |
| Bedarfsworkshops in kleinen Kommunen | 15.816,54 |

Impressum

Herausgegeben von der

Landeszentrale für Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Hölderlinstraße 8
55131 Mainz

Telefon 06131 2069-0
Internet www.lzg-rlp.de
E-Mail info@lzg-rlp.de

V.i.S.d.P.

Dr. Matthias Krell
Geschäftsführer der LZG

Redaktion

Birgit Kahl-Rüther (LZG)

Erscheinungsjahr und Auflage

2023, 400 Stück

Druck

I.B. Heim GmbH, Mainz

Gestaltung

Jörg Pelka, allergutendinge

Copyright

Die vollständigen Rechte liegen bei der LZG.
Nachdruck und Vervielfältigung der Abbildungen
und Texte – auch auszugsweise – sind nur nach
Freigabe der LZG möglich.

Materialien zur Gesundheitsförderung



LZG-Schriftenreihe Nr. 347

